



Amtsblatt der Gemeinde Keltern | Herausgeber: Gemeinde Keltern | Bezugspreis: 13,50 Euro halbjährlich | Erscheinungstermin: 1 x wöchentlich | Druck & Verlag BAUR-Typoforum GmbH | www.keltern.de

56. Jahrgang | Nr. 13 | Freitag, 1. April 2022

E20656

Bald kann es losgehen – Die Bodenplatte für den Spielplatz in Dietenhausen ist bereits fertiggestellt



Schon in der nächsten Woche wird die Bodenplatte für das große Klettergerüst ausgehärtet sein. Die Fachfirma wird dann mit dem Aufbau und der Montage der Spielgeräte beginnen. Parallel dazu wird der Bauhof mit den Gartenarbeiten im Gelände beginnen und Mitte/Ende Mai, wenn das große Klettergerüst steht, die Hackschnitzel für den Fallschutz ausbringen. Wenn

alles glatt läuft, kann der Spielplatz in diesem Bereich Anfang Juni von den Kindern erstmals zum Spielen und Toben in Beschlag genommen werden. Lediglich der Rasen braucht noch etwas mehr Zeit, bis er gut angewachsen ist. Aber dann sollte auch diese Fläche mitsamt den Spielgeräten nutzbar sein.



Wochenend- und Notdienste

Unfallrettung – Rettungsdienst

Euro-Notruf 112

Krankentransport

Rufnummer (von Mobilgeräten mit Ortsvorwahl !) (07231) 19222

Feuerwehr / Polizei

Feuerwehr	Rufnummer 112
Polizei-Notruf	Rufnummer 110
Polizeiposten Remchingen-Keltern	0 72 32 / 3 19 62-0
Polizei-Revier Neuenbürg	0 70 82 / 79 12-0

Ärztlicher Notdienst

Kostenfreie Rufnummer 116 117

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr:
docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700 oder docdirekt.de**

Öffnungszeiten nach Praxis-Schluss:

- **Krankenhaus Neuenbürg, Marxzeller Str. 46, 75305 Neuenbürg**
Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 23.00 Uhr
- **Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim:**
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 – 24.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 24.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 24.00 Uhr

In Notfällen muss der Rettungsdienst unter 112 verständigt werden. Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Kinder Notfallpraxis (NOKI)

Kinder Notfallpraxis (NOKI) am HELIOS Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Kostenfreie Rufnummer: 116 117

Mittwoch: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertags: 08.00 – 20.00 Uhr
(telefonische Terminabsprache empfohlen)

Zahnärztlicher Notdienst

Nur Samstag und Sonntag
Bereich Pforzheim 0621 / 38 000 818
Bereich Neuenbürg 0621 / 38 000 807

Apothekendienst

Freitag, 1. April 2022
Rathaus-Apotheke, Eisingen
Pforzheimer Straße 9 · Tel. 0 72 32 / 8 14 84

Samstag, 2. April 2022
Sonnen-Apotheke, Neuenbürg
Daimlerstr. 17 · Tel. 0 70 82 / 9 43 31 00

Sonntag, 3. April 2022
Center-Apotheke Wilferdinger Höhe, Pforzheim
Wilhelm-Becker-Straße 15 · Tel. 0 72 31 / 4 43 94 33

Weitere Apotheken-Notdienste unter www.aponet.de

Ambulanter Hospizdienst westl. Enzkreis

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung.
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung.
Einsatzleitung, Koordination, Palliative Beratung:
Telefon 07236 2799897
Adresse der Geschäftsstelle:
75210 Keltern-Ellm., Ettlinger Straße 15, Eingang Römerstraße
E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim

In der ambulanten, psychosozialen Krebsberatungsstelle werden Menschen mit Krebserkrankungen und deren Angehörige in psychoonkologischen und sozialrechtlichen Angelegenheiten rund um Pforzheim und den Enzkreis beraten.

Die Beratung ist niederschwellig und kostenfrei.

Kanzlerstraße 2 – 6, 75175 Pforzheim, Telefon 07231 9698900
info@kbs-pforzheim.de, www.kbs-pforzheim.de

Diakonie Pforzheim

- **Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung:**
Diakonie Pforzheim, Melanchthonstr. 1, 75173 Pforzheim oder Diakonische Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48.
Terminvergabe unter: 07231-42865-0
- **Fachstelle für häusliche Gewalt**, Tel. 07231-4576333
- **Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim/Enzkreis**, Tel. 07231-45763-0

Sterneninsel

Ambulanter Kinder- & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis – Der ambulante Kinder und Jugendhospizdienst für Pforzheim & den Enzkreis bietet unentgeltlich Unterstützung wenn ein Kind oder ein Elternteil die Diagnose einer schweren und unheilbaren Erkrankung erfahren hat. Geschulte Mitarbeiter begleiten auch Kinder und Jugendliche nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen.
Wittelsbacherstraße 18, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 8001008
mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Pfarrämter in Keltern

Evang. Pfarramt Dietlingen Tel. 0 72 36 / 98 02 44	Evang. Pfarramt Niebelsbach Tel. 0 70 82 / 88 75
Evang. Pfarramt Ellmendingen / Weiler Tel. 0 72 36 / 86 13	Kath. Pfarramt Tel. 0 72 31 / 44 17 93

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Es wurde eine allgemeine Notdienstnummer für die Tierärzte im Enzkreis eingerichtet.

Unter der Nummer **0 72 31 / 1 33 29 66** wird der Anrufer zum notdiensthabenden Tierarzt weitergeleitet.

Stadtwerke Pforzheim (SWP)

Störungsnummer (0800) 797 39 38 37

Gemeindebücherei

Bachstraße 1a, Dietlingen, Tel. 0 72 36 / 2 79 12 06
E-Mail: bibliothek@keltern.de, Homepage: <https://bibliothek.keltern.de>
Öffnungszeiten:
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr | Mittwoch u. Freitag 14.30 – 17.30 Uhr

Postagenturen – Öffnungszeiten

Dietlingen – Getränke Luz
Mo. – Sa. 08.00 – 13.00 Uhr;
Mo. – Fr. 14.30 – 18.00 Uhr
Ellmendingen, Durlacher Str. 25
Mo., Mi., Do. 13.00 – 18.00 Uhr, Di. + Fr. 09.00 – 14.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Keltern, Herausgeber: Gemeinde Keltern
Bezugspreis: € 13,50 halbjährlich, Erscheinungsweise: 1 x wöchentlich – Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Bochingen; für den nichtamtlichen u. Anzeigenteil: BAUR-Typoform GmbH, Dieselstr. 15, 75210 Keltern, Tel. 07236 / 93 55 0, Fax 93 55 55, gn-keltern@baurdruck.de, www.baurdruck.de



Müll & Wertstoffabfuhr

Abfuhrplan und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe Keltern-Ellmendingen, Birkenfeld und Königsbach

14. Kalenderwoche						
Tag	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackung	Recyclinghof Ellmendingen	Recyclinghof Birkenfeld
04 Mo	DT/E					
05 Di			N			
06 Mi	DH/N/W				09.00-12.30	14.00-17.30
07 Do						
08 Fr						09.00-12.30
09 Sa					08.30-11.30	13.00-16.00

DT = Dietlingen	E = Ellmendingen	Tag	Recyclinghof Königsbach
W = Weiler	N = Niebelsbach	04 Mo	
DH = Diethausen		05 Di	14.00-17.30
		06 Mi	14.00-17.30
		07 Do	14.00-17.30
		08 Fr	14.00-17.30
		09 Sa	13.00-16.00

Öffnungszeiten Häckselplatz Nöttingen:		
Wintermonate (Nov.-Febr.):	Mi	15.00-17.00 Uhr
	Sa	11.00-17.00 Uhr
Sommermonate (März-Okt.):	Mi + Fr	15.00-18.00 Uhr
	Sa	10.00-17.00 Uhr

Altglas-Sammelbehälter: – Zufahrt Speiterling-Schule, Dietl.
– Buswendeschleife Kinzigstr., Ellm.

Redaktionsschluss beachten

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge

Amtliche Bekanntmachungen

Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

Ein Besuch in den Rathäusern ist aufgrund der aktuellen Lage nur nach Terminvereinbarung, mit 3G-Nachweis und einer FFP2-Maske möglich.

Sie erreichen die Gemeindeverwaltung über die Telefonzentrale im Rathaus Ellmendingen unter 0 72 36 / 7 03-0 oder direkt über den zuständigen Sachbearbeiter.

Das Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung finden Sie hier auf der gleichen Seite.

montags bis donnerstags	8.30 bis 12.15 Uhr
und	
montags	16.00 bis 17.30 Uhr
freitags	8.30 bis 12.30 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ab sofort bieten wir Ihnen Telefonsprechstunden oder über das Videokonferenzsystem „Kuckuck Keltern“ auf unserer Homepage auch Video-Bürgermeister-Sprechstunden an.

Für beide Angebote ist eine vorherige Terminabsprache erforderlich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Frau Kumm, Assistentin des Bürgermeisters. Sie erreichen Sie unter Tel. 07236 703-26 oder per Mail unter bm.sekretariat@keltern.de.

Zur Durchführung der Videokonferenz-Sprechstunde teilen Sie uns bitte gleich bei der Terminvereinbarung Ihre E-Mailadresse mit, an die wir Ihnen den Link zur Konferenz senden sollen.

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch!

Rathaus Ellmendingen	Weinbergstraße 9
Telefonzentrale:	0 72 36 7 03-0
Telefax:	0 72 36 7 03-35
E-Mail:	gemeinde@keltern.de
Bürgermeister	Steffen Bochinger
Assistentin	Sabine Kumm 703-26
Hauptamt:	Fax 703-35
Amtsleiter	Steffen Riegsinger 703-27
Stv. Amtsleiterin	
und Ordnungsamt	Claudia Honnen 703-28
Sekretariat/Feuerwehrwesen	Mariette Nittel 703-29
Bürgerbüro	Fax 703-71
	Andrea Bergmeyer 703-24
	Daniela Lück 703-23
	Sabine Jäck 703-66
	Bianca Bischoff 703-45
	Melanie Benz 703-20
	Sonja Zilly 703-44
Bauamt:	Fax 703-72
Amtsleiter	Stephan Lendl 703-60
Stv. Amtsleiter	Peter Dörr 703-61
	0151 151 351 00
Bauverwaltung	Sebastian Beinhardt 703-63
Liegenschaftsamt, Friedhof	Ira Köffel 703-62
Bauhof, Industriestraße 13	Fax 980-732
Bauhof Leitung	Michael Pudlat 980-730
	0151 151 351 02
Rechnungsamt:	Fax 703-70
Amtsleiter/Kämmerer	Frank Kern 703-30
Stv. Kämmerin und	
Grundstücksverkehr	Sabine Bischoff 703-37
Kämmerei	Julia Blum 703-38
Personalamt	Susanne Schick 703-36
Koordinierungsstelle für Schul- und Kindergartenangelegenheiten	Anke Kranzl 703-31
Steueramt	Anne-Sophie Walch 703-32
Gemeindekasse	Vanessa Brecht 703-33
Buchhaltung	Karin Rihm 703-34
Datenschutz/EDV	Jens Karcher 703-39
Rathaus Dietlingen	Östliche Friedrichstraße 2
	Fax 9383-59
Grundbucheinsichtsstelle/ Umweltbeauftragter/Gewerbe	Emil Ihli 9383-51/52
Örtliche Verwaltungsstelle	Ilka Schmitz 9383-50
Gemeindevollzugsbedienstete	Claudia Irimus 9383-55
Integrationsbeauftragter	Stefan Schröck 0151 151 351 09
Wasserversorgung	Benjamin Dörr
	Notdienst: 0151 151 351 01
Förster Gemeindevald	Ralf Rothweiler 0175 223 10 67
	Rathaus Ellmendingen 703-40
	(Montag 16.00-17.30 Uhr):

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

- Zentrale	0 70 82 / 796 - 0 (rund um die Uhr)
- Chirurgische Klinik	0 70 82 / 796 - 236
- Medizinische Klinik	0 70 82 / 796 - 276
- Institut f. Anästhesiologie	0 70 82 / 796 - 291

Enzkreis-Kliniken Mühlacker

- Zentrale 0 70 41 / 15 - 1 · Fax 0 70 41 / 15 - 23 86

Geriatrische Rehabilitationsklinik Mühlacker

- Zentrale 0 70 41 / 15 - 50 02 · Fax 0 70 41 / 15 - 50 03

Landratsamt Enzkreis – Netzwerk looping

Wir bieten

- Anlaufstelle bei Ess-Störungen
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)

Telefon 0 72 31 / 308-9743

SOZIALES

Seniorenzentrum Keltern

Pforzheimer Str. 36, Keltern-Ellmendingen, Tel. 07236/93365-0, Fax 07236/93365-105 E-Mail: seniorenzentrumkeltern@siloh.de

Soziale Dienste Straubenhardt-Keltern

Geschäftsführung: Petra Allion, Bachstraße 30-32, 75210 Keltern
Tel. 07236/1309-0, Fax 07236/1309-29

Ambulanter Pflegedienst

Leitung: Sylvia Alznauer, Jakob Lange, Tel. 07236/1309-0
Häusliche Alten- und Krankenpflege im Rahmen der

- Pflegeversicherung:

Grund- und aktivierende Pflege, Hauswirtschaftliche Versorgung und Fahrdienste, Ersatzpflege bei Verhinderung der Pflegeperson, Entlastungsleistungen (Betreuung, Hauswirtschaft), Qualitätssicherungsbesuche für Pflegegeldempfänger, Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden
Einzelschulungen für pflegende Angehörige in der Häuslichkeit

- Krankenversicherung:

Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung (z.B. Injektionen, Verbände usw.)

- Beratung zur Leistung der Kranken- und Pflegeversicherung
- 24-Stunden-Rufbereitschaft

Nachbarschaftshilfe

Leitung: Ute Dieter, Meike Kusterer, Tel. 07236/1309-15

Sprechzeiten: Nach telefonischer Vereinbarung.

- Hauswirtschaftliche Versorgung für ältere Menschen
- Betreuung von Kindern und Haushalt im Rahmen der Familienpflege (z. B. bei Krankheit der Mutter)
- Niederschwellige Betreuungsleistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Nachtbetreuung von 22.00 – 6.00 Uhr
- Essen auf Rädern (tägl. warmes Essen, auch Sonn- und Feiertags.)

Tagespflege Straubenhardt

Karlsbader Str. 9, 75334 Straubenhardt-Langenalb

Leitung: Martina Murr-Weiß, Tel. 07248/9174-10

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 8.00-16.30 Uhr
Besuch an einzelnen oder mehreren Tagen (montags bis freitags)

- Hol- und Bringdienst
- Schnuppertage
- Abrechnung auch über Pflegekassen
- Senioren aus Keltern sind herzlich willkommen

**Wünschen Sie weitere Informationen zu unseren Leistungen?
Dann freuen wir uns über Ihren Anruf - Wir sind für Sie da!**

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Martina Schellenschmitt, Dipl.Sozialarbeiterin (FH)
Bachstr. 30, 75210 Keltern-Dietlingen, Tel. 07236/1309-25,
beratungsstelle@keltern.de

Wir beraten, informieren und unterstützen Sie und Ihre Angehörigen

- bei Fragen zu Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Alter
- wenn Sie sich in einer belastenden Lebenssituation befinden
- im Umgang mit Behörden und in schriftlichen Angelegenheiten
- bei Fragen zur Pflegeversicherung
- bei Fragen zu Vollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen
- bei Fragen zu verschiedenen Wohnformen im Alter
- in einem Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- bei Fragen zur Taschengeldbörse

Im Bedarfsfall vermitteln wir die entsprechenden Hilfsangebote oder stellen den Kontakt zu weiteren Fachdiensten her.

Die Beratungen sind kostenlos und werden vertraulich behandelt.

Aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens entfällt die offene Sprechstunde am Mittwoch. Beratungen nach vorheriger Terminvereinbarung sind weiterhin möglich.

Telefonische Sprechstunde: Donnerstag von 8.00 bis 9:30 Uhr

Beratungsstelle

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis - Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker u. suchtkranker Eltern u. mit Gewalterfahrung
Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim, Tel: 07231 - 30870

Pflegestützpunkt Enzkreis

Standort Remchingen

- Beratung rund um das Thema Pflege

Ansprechpartner: Iris Paffrath, Caroline Bauer
San Biagio Platani-Platz 6, 75196 Remchingen,
Tel. 07231 / 308-5030, psp@enzkreis.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 – 13.00 Uhr und Do 15.00 – 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Demenzzentrum westlicher Enzkreis

San Biagio- Platani- Platz 6, 75196 Remchingen

Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 07231/ 308 5033
Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

Seniorenwohnanlage

Träger: Gemeinde Keltern

Bachstraße 23 + 32, Mozartstr. 18, 75210 Keltern

Leitung: Michaela Hauber u. Heidi Peichl, Telefon 07236/6427

Büro: Mozartstr. 18, 75210 Keltern-Dietlingen

Begegnungsstätte Spritzenhaus

Östliche Friedrichstraße 2/1, 75210 Keltern

Leitung: Michaela Hauber u. Heidi Peichl, Telefon 07236/7152

Diakonisches Werk Pforzheim-Land

Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim,

Tel. 07231 9170-0, Fax 07231 9170-12,

E-Mail: info@dw-pforzheim-land.de

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
- Sozialpsychiatrischer Dienst • Kur-Vermittlung
- Vermittlung von Haus- und Familienpflege
- Tagesstätte für psychisch kranke Menschen in Wilferdingen

pro familia Pforzheim e.V.

Beratung rund um Schwangerschaft und Elternsein, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§218), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung, Verhütung, Sexualpädagogik
Parkstraße 19-21, 75175 Pforzheim, Telefon 07231/607586-0
www.profamilia.de/pforzheim

Terminvereinbarung: Mo.-Fr. 9 – 12 Uhr, Mo.-Mi. 15 – 17 Uhr

„Frau und Beruf“ Nordschwarzwald

c/o IHK Nordschwarzwald, Dr.-Brandenburg-Str. 6, 75173 Pforzheim, Terminvereinbarung mit Rebekka Sanktjohanser, Tel. 07231/201-153, Fax 07231/20141153

Mail: sanktjohanser@pforzheim.ihk.de, www.frauundberuf-bw.de

Fachberatungsstelle Enzkreis

für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information im Zusammenhang mit Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II, Wohnraum- und Existenzsicherung.

Sprechzeiten nach Vereinbarung im Wichernhaus / Pforzheim.

Westliche 120, 75172 Pforzheim, Tel: 07231/566196-61,

Mail: fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht · Fachstelle für psychisch kranke Menschen · Tagesklinik

Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)

Offene Sprechstunde für Berufstätige (Do. 16.30 – 18.00 Uhr)

Luisenstr. 54 – 56, 75172 Pforzheim, Tel. 07231 1394080

Anlaufstelle bei Essstörungen

Beratung für Betroffene und Angehörige (k. Altersbegrenzung – kostenfrei)
Telefon 07231/92277-60, Anwesenheitszeiten: Di., Mi., Fr.

(Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört)

anke.wohlbold@planb-pf.de, www.planb-pf.de

Plan B, Beratungsstelle, Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Angehörige von Alkoholikern (Al-Anon)

Selbsthilfegruppe. Wir treffen uns jeden Samstag, 19 – 21 Uhr,

Maximilianstr. 28, 75172 Pforzheim (Erlöserkirche).

Tel. 07248-1702 oder 0157-36770321.

Veranstaltungsvorschau für Keltern

Keltener Weinbau-Stammtisch

31. März: Nächster Weinbaustammtisch, um 19 Uhr in der Weinberghütte in Ellmendingen.

OGV Dietlingen

3. April: Frühlingsfreude beim OGV Dietlingen auf der Festwiese von 11 - 17 Uhr. Mehr Infos im Innenteil oder unter www.ogv-dietlingen.de und facebook

DRK Keltern

13. April: Blutspendeaktion von 15 bis 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Weiler.

AMTLICHE NACHRICHTEN

Gemeinde bereitet Unterkünfte für Geflüchtete vor Enorme Hilfsbereitschaft der Kelterner Bürgerschaft – Verwaltung koordiniert Helfer:innen und Angebote

Die Gemeinde Keltern bereitet sich mit Hochdruck auf die Ankunft weiterer ukrainischer Kriegsflüchtlinge vor.

Im Mittelpunkt steht vor allem die Suche nach Unterkünften und die Koordination der Hilfe. „Es ist bemerkenswert, wie Bürgerinnen und Bürger, verschiedene Gruppierungen, Gemeinderat und die Verwaltung zusammenarbeiten. Wir lösen die Probleme vor Ort in einem gemeinsamen Schulterschluss“, sagt Bürgermeister Steffen Bochinger. Mehr als 20 Unterkünfte, die Platz für 80 bis 90 Personen bieten, wurden der Gemeindeverwaltung bereits angeboten.

Bauamt prüft Wohnungen

Wie viele Geflüchtete kommen nach Keltern? Auf diese Frage gibt es noch keine Antwort. Um bestmöglich vorbereitet zu sein, sichert die Gemeinde Wohnraum. „Kollegen vom Bauamt schauen sich derzeit die angebotenen Räumlichkeiten an“, erklärt Claudia Honnen, stellvertretende Hauptamtsleiterin und Flüchtlingskoordinatorin. Geprüft werde zum Beispiel, ob die Unterkünfte grundsätzlich geeignet sind, ob Einrichtungsgegenstände fehlen, ob sie angemietet werden können. „Wir stoßen auf große Hilfsbereitschaft, viele Wohnungen sind schon eingerichtet“, sagt Claudia Honnen. Die Suche nach Wohnraum insgesamt geschehe in enger Abstimmung mit dem Amt für Migration des Enzkreises.

Ausstattung für Halle

Sollten die freien Unterkünfte nicht ausreichen, müssten Geflüchtete eventuell auch in Hallen untergebracht werden. Die Verteilung würde in diesem Fall der Enzkreis übernehmen. In Keltern

käme dafür die Mehrzweckhalle in Weiler infrage, da sie nicht für den Schulsport gebraucht wird. Auch wenn noch nicht klar ist, ob die Halle überhaupt in Anspruch genommen werden muss, bereitet sich die Gemeinde trotzdem auf dieses Szenario vor und organisiert die entsprechende Ausstattung. Unterstützung hat bereits der DRK-Ortsverein angekündigt.

Arbeitskreis spielt eine wichtige Rolle

Dank der enormen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung gibt es Angebote in vielen Bereichen, die Claudia Honnen koordiniert. So haben sich eine Handvoll Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die übersetzen können.

„Sehr froh sind wir über den Einsatz und das Know-how des Arbeitskreises Flüchtlinge. Das ist ein ganz wichtiger Ansprechpartner für uns“, betont Honnen. Pläne für die Betreuung von Flüchtlingskindern wurden bereits entwickelt, auch die Schulen wollen aktiv werden, etwa beim Thema Sprachförderung. Erste Angebote gibt es bereits bei der Christlichen Gemeinschaft und in den Räumlichkeiten der Ellmendinger Grundschule.

Einen allgemeinen Aufruf zu Kleider- oder Spielzeugspenden macht die Gemeinde im Moment nicht. Sie bittet dann um Spenden, wenn konkreter Bedarf bestehen sollte.

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass sich privat untergebrachte Geflüchtete aus der Ukraine unbedingt im Rathaus anmelden müssen – auch deshalb, um staatliche Leistungen beantragen zu können. Für diese Anmeldung benötigen sie einen biometrischen Pass oder entsprechende übersetzte Dokumente.

Kontakt zur Gemeindeverwaltung:

c.honnen@keltern.de

Kontakt zum Arbeitskreis Flüchtlinge, der weitere Helfer:innen und Helfer sucht:

s.vetter@akfk.de, Telefon 07236 981809

s.schroeck@keltern.de, Telefon 0151/15135109

Ochsenfrosch am Weilermer Krötenzaun

Ein völlig unerwarteter Fang ging den Aktivisten in den vergangenen Tagen im Weilermer Wald am Zaun der Amphibienwanderstrecke in einen Eimer. Der Fangzaun wird von den Aktivisten täglich kontrolliert. Sie staunten nun nicht schlecht, als sie tatsächlich einen riesigen Ochsenfrosch am Fangzaun vorfanden.

Der Ochsenfrosch kommt normalerweise in 2 Arten in Nordamerika und Afrika vor, erreicht eine Größe von 25 cm und wird bis zu 2 kg schwer. In unseren Breiten wurde er als Invasive Art bisher nur in den Rheinauen gefunden. Vermutlich wurden die Tiere dort von Terrarianern ausgesetzt als sie für das eigene Terrarium zu groß geworden waren. Dass ein Exemplar nun auch schon bis in die kälteren Weilermer Wälder vorgedrungen ist, ist sicher auch eine Folge des Klimawandels.

Gefährlich dürfte es für Autofahrer werden, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, wenn sich weitere der großen Tiere im Weilermer Wald aufhalten und am Fangzaun vorbei über die nahe Kreisstraße zum Abblachen an die Pfingst wandern.

Bei dem besonderen Fang handelt es sich wie vermutet wird um einen Afrikanischen Ochsenfrosch. Diese Art frisst alles, was ihr "zwischen die Zähne" kommt und sich herunterschlucken lässt. Sie ist deshalb auch eine Gefahr für die heimischen Amphibien und Kleintiere.

Die Gemeinde sucht nun eine neue Heimat für ihren neuen Mitbürger. Ideal wäre ein ochsenfroschsicher eingezäunter Garten mit einem passenden Teich oder ein größeres Gewächshaus. Interessenten die dem Tier eine neue Bleibe bieten möchten, aber auch Amphibienfreunde die zukünftig unsere heimischen Lurche und Frösche einsammeln und so schützen wollen können sich am Freitag 01.04.2022 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr beim örtlichen Naturschutzwart Fritz Dittus unter Tel: 07236/1745 melden.





Einsätze März 2022 - Teil 1

10 Datum / Uhrzeit	02.03.2022 / 06:52 Uhr
Einsatzauftrag:	Türöffnung
Einsatzort:	Dietlingen, Bachstraße
Alarmierte Einheiten:	Tagalarm Dietlingen
Fahrzeuge:	LF 16/12, HLF 10
Zahl der Einsatzkräfte:	9
Einsatzdauer:	0,75 Stunden
11 Datum / Uhrzeit	03.03.2022 / 18:00 Uhr
Einsatzauftrag:	Sicherungsmaßnahmen
Einsatzort:	Dietenhausen, I 339
Alarmierte Einheiten:	Keltern
Fahrzeuge:	MLF, MTW
Zahl der Einsatzkräfte:	9
Einsatzdauer:	1,5 Stunden
12 Datum / Uhrzeit	05.03.2022 / 14:51 Uhr
Einsatzauftrag:	Unterstützung Rettungsdienst
Einsatzort:	Ellmendingen, Heldengasse
Alarmierte Einheiten:	Abteilung Ellmendingen
Fahrzeuge:	HLF 10, Kdow
Zahl der Einsatzkräfte:	7
Einsatzdauer:	1,0 Stunden



Einsatz am 5. März 2022 zusammen mit der Drehleiter aus Birkenfeld in Ellmendingen

13 Datum / Uhrzeit	07.03.2022 / 20:20 Uhr
Einsatzauftrag:	Gasgeruch
Einsatzort:	Ilmendingen, Ettliger Straße
Alarmierte Einheiten:	Abteilung Ellmendingen
Fahrzeuge:	HLF 10, ELW 1, Kdow
Zahl der Einsatzkräfte:	11
Einsatzdauer:	0,5 Stunden

Am kommenden **Montag, den 4. April 2022** findet für alle Einsatzabteilungen die **nächste Übung** statt. Beginn ist um 19 Uhr in den jeweiligen Feuerwehrhäusern.

Die Mini- und Jugendgruppe trifft sich am kommenden Mittwoch, den 06. April 2022 zu ihrem nächsten Übungsabend. Minifeuerwehr um 18:00 Uhr in Weiler und die Jugendgruppe um 18:30 Uhr in Niebelsbach am Feuerwehrhaus.

Um pünktliche und vollzählige Teilnahme wird gebeten.

J. Straub / Kommandant

Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben, oder möchten Sie einmal bei einer Feuerwehrübung dabei sein, so finden Sie unsere Übungspläne und Kontaktdaten auch im Internet unter: www.feuerwehr-keltern.de

Fundsachen

OT Ellmendingen

Am 22.3 wurde ein 1 Schlüssel in der Frankenstraße gefunden.

Am 27.3. wurde ein Mountainbike beim Friedhof gefunden.

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATS

Bericht aus der Sitzung am 8. März 2022

Die Sitzung fand erstmalig in diesem Jahr wieder als Präsenzsitzung unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften in der Mehrzweckhalle im Speiterling OT Dietlingen statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Gemeinderat Dengler den Antrag, die Vergabe von Planungsleistungen für alle drei Neubaugebiete (Klepberg, Schelmenäcker und Schloßäcker) so lange zu vertagen, bis der tatsächliche Umfang der Erschließungsgebiete vom Gemeinderat festgelegt sei. Mehrheitlich entschied der Gemeinderat, dass nur die Vergabe von Planungsleistungen für die Erschließung Schloßäcker II + III + Abrundung, OT Weiler (TOP 6) vertagt wird, bis eine Entscheidung über das Areal Hauptstr. 22 + 24, OT Weiler gefallen ist.

Die **Fragen der Bevölkerung** bezogen sich auf:

- das Erschließungsgebiet Schloßäcker, OT Weiler. Hier befürchtet Herr Hunsicker aus Weiler, dass mit der Bebauung dieses Gebiets mit weiteren Überflutungen bei Starkregen zu rechnen sei, da die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen noch nicht umgesetzt wurden und aktuell kein ausreichenden Schutz bestehe. Genau um diesen Schutz auch für dieses Baugebiet zu gewährleisten, benötigt die Gemeinde weitere Gutachten, die vom Gemeinderat beauftragt werden müssen, erklärte Bürgermeister Bochinger.
- das Müllaufkommen durch Hundekot. Hier bemängelte Herr Hunsicker, dass bei dem Artikel in den Gemeindenachrichten die Angaben fehlte, dass die Hundehalter auch für 600 Hunde Steuern bezahlen.
- die Umsetzung der notwendigen Artenschutz- und Ausgleichsmaßnahmen für den Neubau des Feuerwehrhauses der Abteilungen Dietlingen und Ellmendingen. Hierzu erkundigte sich Herr Dittus aus Weiler, wann diese von der Gemeinde umgesetzt werden, da ein großer Lebensraum für die dort lebenden Tiere verloren ginge. Bauamtsleiter Lendl bestätigt, dass bereits in diesem Jahr Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden und es noch Rückzugsbereiche für die Tiere gäbe. Das Monitoring sei bereits beauftragt.
- das Erschließungsgebiet Schloßäcker, OT Weiler. Frau Becker aus Ellmendingen bemängelte, dass ihr nach wie vor eine Rückmeldung zur Unterschriftenliste gegen dieses Baugebiet fehle. Dazu erklärte Bürgermeister Bochinger, dass für eine sinnvolle Diskussion weitere Untersuchungen und Planungen benötigt werden, welche der Gemeinderat vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt habe. Außerdem war es bisher aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, eine größere Veranstaltung, wie eine Eigentümerversammlung in Präsenz durchzuführen.
- die Erschließungsgebiete in Dietlingen, Niebelsbach und Weiler. Hier äußerte Herr Lied aus Niebelsbach Zweifel am Bedarf für so viele neue Bauplätze, da sich die Gemeinde nach dem Baulandmobilisierungsgesetz nicht in einem Gebiet mit angespanntem Wohnungsmarkt befände. Das Interesse an Bauland sei in Keltern sehr hoch, erklärte Bürgermeister Bochinger und die Voraussetzungen für das Baulandmobilisierungsgesetz sehr eng definiert, weshalb Keltern nicht darunter falle.

Für das von Bauamtsleiter Lendl vorgetragene **Bauvorhaben** erteilte der Gemeinderat sein **Einvernehmen**:

- Erweiterung eines Wohnhauses, Nutzungsänderung von Kellerräumen zu Wohnräumen und Neubau einer Garage, Otto-Maurer-Str. 26, OT Ellmendingen

Für das von Bauamtsleiter Lendl vorgetragene **Bauvorhaben versagte** der Gemeinderat sein **Einvernehmen**:

- Verlängerung des Antrags auf Anbau an ein Bestandsgebäude, Neubau Garage, Vergrößerung Carport, Änderung Dachform Bestandsgebäude, Bergstr. 14, OT Ellmendingen

Anschließend stellte sich Frau Claudia Irimus, als neue **Gemeindevollzugsbedienstete der Gemeinde Keltern** im Gemeinderat vor. Auch

wenn Sie zuvor in Ettlingen in einem größeren Team tätig war, erklärte Frau Irimus, dass sie sich auf die ländlichere Struktur in Keltern gut vorbereitet habe. Das Gremium wünschte ihr alles Gute für ihre Arbeit in Keltern.

Für längere Diskussionen sorgten die Beratungen über die **Vergabe von Planungsleistungen zur Vorbereitung eines städtebaulichen Entwurfs für die Erschließungsgebiete Klepberg II, OT Dietlingen und Schelmenäcker II, OT Niebelsbach**. Hier machte Bauamtsleiter Lendl deutlich, dass aus der bisher vorliegenden Skizze ein Bebauungsplan entwickelt werden muss. Dazu müssen jedoch weitere Gutachten erstellt werden, um zu prüfen, in welcher Form und in welchem Umfang diese Gebiete als Bauland umgelegt werden können. Mit dem Ergebnis der Leistungsphase I, in der sowohl die Topografie, als auch umweltrechtlichen Gesichtspunkte geprüft werden, könne anschließend die Größe des geplanten Neubaugebietes festgelegt werden. In dieser Gemeinderatssitzung gehe es nun darum, die Vorarbeiten zum städtebaulichen Entwurf zu beauftragen.

Gemeinderat Dengler bemängelte die Bezeichnung des Erschließungsgebietes Schelmenäcker II, da hier nicht deutlich werde, ob auch die Abrundungsflächen in die Machbarkeitsstudie mit eingeschlossen sind. Außerdem befürchtet er, dass bei Untersuchungen der größtmöglichen Fläche viel höhere Kosten anfallen, als wenn sofort nur ein kleinerer Bereich untersucht würde. Bürgermeister Bochinger erinnert an den Beschluss des Gemeinderats vom Juli 2021, wonach alle drei Erschließungsgebiete in der vorliegenden Größe weiter angegangen werden sollen. Da sich die Mehrheit der Grundstückseigentümer an einer Umliegung beteiligen möchte, muss jetzt der städtebauliche Entwurf über die gesamten Flächen zeigen, wo eine Umliegung möglich und sinnvoll sei. Erst wenn diese Planungen vorliegen, stehen auch dem Gemeinderat die notwendigen Daten zur Verfügung, um die Größe der Neubaugebiete festzulegen. Gemeinderätin Mittel bestätigte, das Baulandumlegungen ein sensibles Thema sind, da einerseits die Natur und Umwelt geschützt werden müsse, andererseits jedoch bezahlbarer Wohnraum für junge Familien knapp sei. Die weiteren Planungen würden zeigen, was an Umliegungen in Keltern möglich ist, damit junge Familien in Keltern bleiben, oder nach Keltern zurückkehren können. Auch Gemeinderat Riegsinger spricht sich für die Schaffung von Wohnraum mit Augenmaß aus, da die Gemeinde auch eine Verantwortung gegenüber jungen Familien hätte. Private Grundstückseigentümer von Baulücken im Innenbereich können nicht zu einem Verkauf ihrer Bauplätze gezwungen werden, weshalb seine Fraktion der Vergabe von Planungsleistungen zustimme. Für Gemeinderätin Jost fehlen noch Planungen für die Innenentwicklung von Keltern, da hier die Gemeinde selbst noch Fläche für eigene Projekte habe.

Zu den anfallenden Kosten erklärte Bauamtsleiter Lendl auf Nachfrage von Gemeinderätin Grüne, dass alle aufgezeigten Kosten der Sitzungsvorlage zu den Erschließungskosten zählen. Sofern eine Umliegung jedoch nicht zustande kommt, muss die Gemeinde diese Kosten allein tragen. Gemeinderätin Becker wünschte sich eine Beauftragung der Erschließungsträger, damit das Verfahren weitergehen kann. Zum Thema Innenentwicklung stellte Gemeinderat Weik klar, dass dies ein gemeinsames Thema von Gemeinderat und Verwaltung sei. Mehrheitlich sprach sich der Gemeinderat für die Beauftragung der Erschließungsträger für das Neubaugebiet Klepberg II, OT Dietlingen und für Schelmenäcker II, OT Niebelsbach aus.

Die Vergabe für das Neubaugebiet Schloßäcker II, OT Weiler wurde vor Eintritt in die Tagesordnung bereits vom Gemeinderat mehrheitlich vertagt.

Für die **Sanierung der Sport- und Mehrzweckhalle Speiterling** vergab der Gemeinderat folgende Gewerke:

Metallbau- und Verglasungsarbeiten + Nachrüstung der RWA-Anlage DIN 18360
Auftragswert: 33.780,53 € Fa. Mössinger Stahlbau GmbH aus Pforzheim
Schlosserarbeiten – Fluchttreppe DIN 18360
Auftragswert: 85.540,77 € Fa. Mössinger Stahlbau GmbH aus Pforzheim
Brandmeldeanlage DIN VDE V 0826-2
Auftragswert: 79.255,89 € Fa. Sauter Elektrotechnik GmbH&Co.KG aus Bretten

Auch beim **Feuerwehrhaus für die Abteilungen Dietlingen und Eilmendingen** wurden die Tiefbauleistungen vergeben. Erfreulicherweise liegt das wirtschaftlichste Angebot unter der Kostenberechnung. Ob

sich bei den europaweiten Ausschreibungen auch tatsächlich Firmen aus dem Ausland beworben haben, konnte die Verwaltung nicht beantworten, da die Ausschreibung von einem Architekturbüro betreut wurde. Gemeinderat Riegsinger regte an, dass die Gemeinde eine Zeitleiste für die Baumaßnahmen Feuerwehrhaus und die ausgegebenen Gelder veröffentlichten könnte, damit die Bürger über den Verlauf der Baumaßnahme informiert sind. Vergeben wurden folgende Gewerke:

Paket 1 Tiefbauarbeiten mit Baugrubenaushub, Hangsicherung und Wasserleitungsbau

Auftragswert: von 2.883.454,51 € Fa. Reif Bauunternehmung GmbH & Co. KG aus Rastatt

Aus aktuellem Anlass, informierte Bürgermeister Bochinger den Gemeinderat über Hilfeleistungen durch die Gemeinde Keltern im Ukraine-Krieg. Er bedankte sich bei allen, die an der Lichterkette zwischen Dietenhausen und Nöttingen teilgenommen haben. Insgesamt werden die Gemeinden für die 500 beteiligten Personen jeweils 2.500 Euro spenden. Dieses Geld gehe an den Internationalen Bund (IB). Nachdem Gemeinderat Dengler bereits vor Eintritt in die Tagesordnung den Antrag gestellt hatte, die Sitzungsgelder der Gemeinderäte für März 2022 ebenfalls zu spenden, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Gemeindepense aus der Lichterkette mit den eigenen Sitzungsgeldern aufzustocken. Bürgermeister Bochinger versprach, sich privat mit dem gleichen Betrag zu beteiligen.

Genauere Informationen, wann die Geflüchteten im Enzkreis eintreffen, und wie sie auf die Gemeinden verteilt werden, lägen noch nicht vor, berichtete Bürgermeister Bochinger. Trotzdem hätten sich die Gemeinden Birkenfeld, Neuenbürg, Remchingen und Straubenhardt bereits zusammengeschlossen um sich dieser anstehenden Mammutaufgabe gemeinsam zu stellen. Er werde weiterhin Wohnraum zur Anmietung durch die Gemeinde gesucht. Wie die Kinderbetreuung für die Geflüchteten organisiert werde, sei noch nicht geregelt. Erst müssten diese einmal hier an- und zur Ruhe kommen, erklärte er auf Nachfrage von Gemeinderat Riegsinger. Mit einer gemeinsamen Resolution von Gemeinderat und Bürgermeister positioniert sich Keltern für Freiheit und Demokratie.

Bürgermeister Bochinger gab bekannt, dass

- sich der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung für Herrn Patrick Wurster als Sachbearbeiter für den Bereich Feuerwehrwesen, Bevölkerungsschutz und Ordnungsamt entschieden hat.
- die Gemeinde in der letzten nichtöffentlichen Sitzung ein Gewerbegrundstück im IKG Dammfeld/Regelbaum, OT Dietlingen an eine ortsansässige Firma vergeben hat.
- es für das Starkregenrisikomanagement Fördermittel geben wird.

Die **Frage aus dem Gemeinderat** bezog sich auf:

- den Sachstand zur Erweiterung des Steinbruchs NSN. Dazu erklärte Bürgermeister Bochinger, dass die Antragstellung auf Erweiterung Sache des Betreibers sei und bisher noch kein Termin beim Regierungspräsidium anberaumt wurde.

Dieser Bericht, sowie aktuelle Mitteilungen können auf der Internetseite www.keltern.de nachgelesen werden. Die **nächste Sitzung des Gemeinderats** findet am **Dienstag, 12. April 2022 um 19:00 Uhr** in der Mehrzweckhalle in Dietlingen statt.

Der vollständige Bericht aus der Sitzung am 22.03.2022 folgt in den nächsten Gemeindenachrichten. Vorab jedoch geben wir die Haushaltsreden der Fraktionen zur Kenntnis:

Haushaltsrede 2022 der Freien Wählergemeinschaft Keltern

Sehr geehrte Damen und Herren,

der oberflächliche Betrachter sieht im Haushalt unserer Gemeinde nur Zahlen, Einnahmen und Ausgaben. Tatsächlich aber ist das von unserem Kämmerer Frank Kern und seinem Team erstellte Zahlenwerk weit mehr als das: Im Haushalt wird unser Handeln und Sein sichtbar, werden unsere Erfolge und Herausforderungen als Bilanzpositionen handfest und greifbar. Die in Euro und Cent gefasste Bestandsaufnahme stellt auch in diesem Jahr wieder einen spannenden und aufschlussreichen Rückblick auf das Geleistete dar und wird gleichzeitig zum Ausdruck all dessen, was wir uns für die nahe Zukunft vornehmen. Auf welche Dinge wir also – im wahren Sinn des Wortes – Wert legen.

In diesen Tagen traut man sich gelegentlich nicht einmal im Privaten, Kleinen einen Ausblick auf die Zukunft zu werfen. Zu viel scheint unabwägbar. In unserer letzten Stellungnahme zum Haushalt 2021 haben wir dieses Gefühl bereits angedeutet: „Es kommt erstens anders, als man zweitens denkt.“ – Auch 2022 hat sich das nicht geändert. Noch bei den ersten Haushaltsberatungen in diesem Februar durften wir erste, positive Ausblicke auf eine sich erholende Nach-Pandemie-Wirtschaft wagen und nun, wenige Wochen später, hat der Angriffskrieg des Putin-Regimes auf die Ukraine diese Hoffnung bereits wieder kassiert. Auch wir in Keltern werden daher weiter auf Sicht fahren und unsere Planungen wetterfest machen müssen. Die Auswirkungen von Inflation, steigender Energiepreise, unterbrochener oder schwächelnder Lieferketten werden es bis nach Keltern schaffen und daher dürfte auch 2022 ein Jahr werden, in dem man sich nicht schlafen legen darf.

Gut, dass wir das auch schon in früheren Jahren nicht getan haben: Unser Haushalt ist erkennbar solide, wir können Ausgaben durch Einnahmen und Investitionen durch Rücklagen decken.

Werfen wir aber einen Blick auf die größten Posten an Plus und Minus, Einnahmen und Ausgaben. Für die Gewerbesteuer rechnet die Verwaltung in 2022 mit zurückhaltend veranschlagten Einnahmen von rund 3,5 Mio. Euro – wir sind gespannt, ob sich diese Schätzung in einem Jahr tatsächlich als belastbar erwiesen hat. Auch den geschätzten Einkommenssteuer-Einnahmen in Höhe von etwas über 6,2 Mio. Euro trauen wir weiterhin eine solide Basis zu – ein Selbstläufer sind sie trotzdem nicht. Dass wir im Haushalt 2022 aber durch die an den starken Vor-Pandemie-Jahren ausgerichteten Finanzausgleichsumlagen und Kreisumlagen gute 1.26 Mio. Euro zusätzlich stemmen und zusätzlich ein Minus an Schlüsselzuweisungen in Höhe von 800.000 Euro verkraften müssen, trifft unseren Haushalt deutlich. Dass wir ihn trotzdem ausgleichen können, ist einer umsichtigen Führung zu verdanken, die Rücklagen gebildet hat, ohne gleichzeitig gute Entwicklungen „totzusparen“.

Aber kommen wir zurück zu den eingangs erwähnten Dingen, auf die wir „Wert legen“. Werfen wir einen Blick ins Kleingedruckte unseres Haushalts, vorbei an den Zahlen und auf die in ihnen hinterlegte Bestandsaufnahme: Wer sind wir, was macht uns aus, wer wollen wir sein. Denn das wird bleiben, egal ob sich die Zahlen in einer heute schlecht einschätzbaren Zukunft doch sicher und positiv entwickeln oder ob wir Geduld haben und sogar Durststrecken überwinden müssen.

Lassen Sie uns in diesem Sinn etwas über Keltern sagen:

- Wir sind eine Gemeinde, die weiß, dass man Ausgaben durch Einnahmen absichern muss. Unsere Balance mag den Sparwilligen zu großzügig sein und den Spendablen zu verkniffen – aber wir scheinen trotzdem einen ausgeglichenen Weg gefunden zu haben, den es zu bewahren gilt.
- Wir haben Pläne und Wünsche und lassen sie uns auch nicht nehmen, aber Naivität und Selbstüberschätzung gehören nicht zu unserem Portfolio.
- Dass wir uns vor allem viele freiwillige Leistungen für Vereine und Familien einiges kosten lassen, ist etwas, auf das wir stolz sein dürfen.
- Das von Bürgern erarbeitete Leitbild ist ein Juwel und es beginnt immer mehr zu wirken. Die im Haushalt hinterlegten Kosten und Maßnahmen sind dabei keine Groschengräber, sondern sie zeigen, dass es mit Augenmaß und „natürlich.gemeinsam“ gut vorangehen kann und wird.

Schauen wir nun auf einige ausgewählte, größere Themen die in 2022 fallen oder für die in diesem Jahr Weichen gestellt werden müssen:

- Dass es beim gemeinsamen Feuerwehrhaus Dietlingen und Ellmendingen nun ganz konkret vorangeht, freut uns sehr. Wir hoffen auf eine erfolgreiche, sichere und schnelle Bauzeit und ganz besonders auf ein Verschontbleiben von explodierenden Baukosten in der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Großwetterlage. Unser Wunsch an Verwaltung und Bauleitung: Behalten Sie diese Situation ganz besonders im Auge.
- Das Thema Hochwasserschutz geht seinen Gang, hier würden wir uns bei allem Verständnis für einzuhaltende Prozess-Abläufe in der Umsetzung eine möglichst hohe Schlagzahl wünschen.
- Dass die Winzerhalle in Ellmendingen nun der Gemeinde gehört und zukünftig von ihr genutzt werden kann, ist eine gute Entwicklung. Hier ist ein starkes Nutzungskonzept anzustreben, das die Winzerhalle zum Mehrwert für die gesamte Gemeinde macht.
- Gleiches gilt für die denkmalgeschützte Alte Kelter in Dietlingen – von der viele Nicht-Dietlinger nicht einmal wissen wo sie ist, geschweige

denn wofür sie gut sein könnte, obwohl sie aus ihren Steuern und Abgaben eine stattliche Summe für die Sanierung ausgegeben haben. Auch hier ist ein starkes Nutzungskonzept notwendig, das auch das gesamte Umfeld aktiviert.

- Dass wir beim Thema Sozialen Wohnungsbau und Unterbringung für Flüchtlinge Handlungsbedarf haben, haben wir zu sehr hinten angestellt. Spätestens mit Beginn des Ukraine-Kriegs wissen wir nachdrücklich, dass hier Hausaufgaben zu erledigen sind. Und es sei angemerkt: Als reine Pflichtaufgabe betrachtet, werden wir diesen Herausforderungen immer nur ungenügend begegnen. Wir finden: Gastfreundlichkeit und Miteinander sind für eine Weinbaugemeinde eigentlich ein Leichtes, diese Grundeinstellung darf auch gerne hier zum Tragen kommen. Machen wir aus der Not eine Tugend, dann haben wir gut investiert.
- Infrastruktur, Verkehr und Bauen – Keltern wird in den kommenden Jahren Weichen für die Zukunft stellen. Wir hoffen auf eine erfolgreiche und zeitnahe Erschließung der brachliegenden Areale an der Hauptstraße in Weiler ebenso, wie auf zeitgemäße Antworten auf die in Deutschland grassierende Wohnraumnot. Die maßvolle Erschließung von Neubaugebieten muss dabei Hand in Hand gehen mit starken Impulsen zur innerörtlichen Entwicklung. Weder das eine noch das andere sind verzichtbar, in beiden Fällen wünschen wir uns ein Dranbleiben sowie klar definierte Zeithorizonte mit gesteckten Entwicklungszielen. An das für dieses Jahr angesetzte Verkehrskonzept haben wir klare Erwartungen und erhoffen uns deutliche Handlungsanweisungen und mit den Bürgern gemeinsam ausgearbeitete und umgesetzte Lösungen.
- Dass auch das Thema Digitalisierung langsam Fuß in Keltern fasst, wenn auch im Moment hauptsächlich für Belange der Verwaltung, sehen wir gerne, wir erhoffen uns hier ein weiteres Dranbleiben und dem Thema angemessen innovative Impulse.

Zum Schluss all dieser Ausführungen zum Wirtschaften, zu Einnahmen und Ausgaben soll aber auch ein Licht auf all die Aspekte unserer Gemeinde gelenkt werden, die sich nur schlecht in Bilanzpositionen fassen lassen. Das eigentliche Kapital unserer Gemeinde sind unsere Bürger. Ihr Fleiß, ihr Miteinander, ihre Freundlichkeit. Gerade in den letzten Monaten, gerade jetzt, darf wieder festgestellt werden, dass es nicht die gut arbeitenden Verwaltungen und streitbaren Gemeinderäte sind, die in Deutschland den Laden am Laufen halten. Wirklich systemrelevant sind die Millionen von ehrenamtlich Tätigen, die einspringen, rackern und dienen, mit Herz und Verstand. Sich um Jung und Alt kümmern, für Bekannte und Fremde, für Klein und Groß. Auch in Keltern wird so Zukunft gebaut: Ohne große Worte, aber mit zupackender Hand und großem Herzen. Wir sagen: Dankeschön!

Und nun möchte sich die Freie Wählergemeinschaft Keltern bei der Verwaltung, für die auch in 2021 geleistete gute Arbeit und bei den anderen Fraktionen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Wir stimmen dem Haushaltsplan und dem Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2021 zu.

Bündnis 90/Die Grünen - Gemeinderatsfraktion Stellungnahme zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr BM Bochinger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindeverwaltung,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Bei der Einbringung des Haushalts 2021 war von einem Defizit im Ergebnishaushalt und von vorgesehenen Investitionen von ca. 17 Mio. € die Rede, die fast ausschließlich aus unseren angehäuften liquiden Mitteln (früher Rücklagen) finanziert werden mussten. Im Laufe des Jahres verbesserte sich nach Aussage unseres Kämmerers jedoch die finanzielle Situation der Gemeinde erfreulicherweise um nahezu 2 Mio. € u.a. durch Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer. Dass sich aber nach 2021 die liquiden Mittel trotz der stattlichen Summe für vorgesehene Investitionen von 27 Mio. € auf 30 Mio. € erhöht haben, ist für uns nur dadurch zu erklären, dass in 2021 wiederum, wie in den vergangenen Jahren, große Teile dieser (geplanten) Investitionen nicht zur Ausführung kamen.

Der eingebrachte Haushalt für 2022 weist im Ergebnishaushalt ein Defizit von ca. 2,5 Mio. € und vorgesehene Investitionen von mehr als 12 Mio. € aus. Beides muss wiederum zum großen Teil aus unseren liquiden Mit-

teln finanziert werden, da ja kein Überhang aus dem Ergebnishaushalt vorhanden ist. Also ist eine Entnahme von knapp der Hälfte aller angehäuft liquiden Mitteln vorgesehen.

Wenn man bedenkt,

- dass in den kommenden Jahren laut Kostenberechnung für das Feuerwehrhaus noch mindestens weitere 9 Mio. € nötig sind,
- dass die Hauptkosten für den Hochwasserschutz leider erst ab 2024 angesetzt sind,
- dass eine umfangreiche Sanierung der Winzerhalle in Ellmendingen auch erst 2023 und 2024 ansteht,
- dass die Hauptkosten für die Sanierung der OD in Niebelsbach und die Sanierung der Brücke an der Keplerstraße in Ellmendingen erst in 2023 und 2024 angesetzt sind
- und dass noch weitere Investitionen getätigt werden müssen, die zum Teil schon mehrfach verschoben worden sind,

müsste unserer Meinung nach jeder sehen, dass die Finanzen unserer Gemeinde bei weitem nicht so rosig sind, wie vielfach dargestellt.

Wir haben schon letztes Jahr angemahnt und stellen es auch für dieses Jahr fest:

Wir haben in unserem Haushalt nur einen sehr begrenzten Spielraum für Wünsche aus der Verwaltung, dem Gemeinderat und der Bevölkerung.

Wir müssen im Gegenteil jede Möglichkeit nutzen, Ausgaben einzusparen. Bevor wir an die Kürzung von Freiwilligkeitsleistungen für unsere Vereine oder für unsere Kindergarten- und Schulkinder oder an die Erhöhung der Steuerhebesätze oder der Gebühren gehen, müssen zuerst alle anderen Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft sein.

Die Personalkosten sind mit über 6 Mio. € der größte Posten in unseren Ausgaben und sie sind in den letzten Jahren stetig angestiegen. Sie können in diesem Jahr gerade noch durch die Erstattungen aus der Einkommenssteuer beglichen werden. Wir müssen also im Gemeinderat genau überlegen, ob weitere neue Stellen geschaffen werden können oder ob es nicht möglich ist, neu anfallende Aufgaben durch Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung zu erfüllen - zumal es z.B. bei fortschreitender Digitalisierung zu einem Wegfall von Aufgaben kommen wird.

Des Weiteren ist zu beachten, dass jede Investition auch in der Folge Abschreibungen nach sich zieht, die in den Ergebnishaushalt einfließen und dort erwirtschaftet werden müssen. Somit wird es noch schwerer, den Ergebnishaushalt auszugleichen bzw. dort zu einem positiven Ergebnis zu kommen, um nicht die gesamten Investitionskosten aus den liquiden Mitteln refinanzieren zu müssen.

Zur Erschließung von Baugebieten

In den Besprechungen im Gemeinderat mit den Erschließungsträgern wurde diesen der Ausgangsbeschluss des Gemeinderats erneut mitgeteilt, nämlich dass die Gemeinde prinzipiell alle Grundstücke aufkauft, außer denen deren Eigentümer nach erfolgter Zuteilung das Grundstück innerhalb einer Frist **selbst** (!!!) bebauen will. Im Haushalt sind für alle drei Gebiete nunmehr nur 1,02 Mio. € eingesetzt, was unserer Meinung nach deutlich macht, dass unsere Verwaltung sich bereits von diesem Ziel verabschiedet hat. Überhaupt kann festgestellt werden, dass die bisherige Abwicklung der Erschließung durch die Verwaltung und vor allem die Erschließungsträger nicht so erfolgt ist, wie es sich zumindest Teile des GRs vorgestellt und verlangt hatten.

Des Weiteren halten wir den Umfang der Erschließungen in Niebelsbach und vor allem in Weiler als nicht vertretbar. Sie geht weit über den Eigenbedarf in diesen beiden Ortsteilen hinaus und wird zu erheblichen Verwerfungen der Infrastruktur führen.

Öffentlichkeit von Unterlagen insbesondere zu Bauvorhaben

Öffentliche Entscheidungen, die bestimmte Unterlagen zwangsläufig erfordern, sind unseres Erachtens unzulässig, wenn diese Unterlagen selber "nichtöffentlich" nur an Gemeinderät*innen gegeben werden. Ein typisches Beispiel dafür ist ganz klar eine Entscheidung nach §34 BauGB. Denn dort soll die Einbettung in die Umgebungsbebauung geprüft werden, was ohne Schnitte und Ansichten der geplanten Gebäude gar nicht möglich ist. Alle diese Unterlagen gibt die Verwaltung aber nur "nichtöffentlich" an den Gemeinderat.

So wird verhindert, dass ein Gemeinderat die Möglichkeit hat, mit außenstehenden Fachleuten die Pläne zu besprechen. Auch Bürger, die sich über das Ratsinformationssystem informieren wollen, können das

Bauvorhaben ohne Schnitte und Außenansichten gar nicht beurteilen. Und nur direkt angrenzende Bürger können die gesamten Pläne einsehen, werden aber bereits dann nicht informiert, wenn sie z.B. durch eine Straße getrennt sind.

Als jüngstes Beispiel nennen wir das Bauvorhaben an der Mörikestraße, das zumindest alle (!) Angrenzer dieser Straße verkehrsmäßig erheblich betrifft, auch auf der anderen Straßenseite. Diese Bewohner wurden aber nicht einmal über die Planung informiert und können diese auch nicht einsehen, denn im Ratsinformationssystem ist nichts außer einem Lageplan enthalten.

Wir haben diese Problematik bereits mehrfach im Gemeinderat angesprochen und stellen deshalb den Antrag im Gemeinderat darüber zu entscheiden, wie die Bauunterlagen zukünftig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Doch wir wollen der Verwaltung auch Dank aussprechen. Zwar haben wir immer noch einen großen Berg an Investitionen, die wir vor uns herschieben, aber die Verwaltung hat im vergangenen Jahr auch neben 3 Wahlen, der Umsetzung der ständig angepassten Corona-Verordnung, einem Testzentrum im Spritzenhaus in Dietlingen zusammen mit der Ortsgruppe des Dt. Roten Kreuzes, Impfkationen auch einige Investitionsprojekte aus der langen Liste angefangen oder abgeschlossen.

Das wohl umfangreichste und teuerste war dabei die Sanierung des Dachstuhls der Kelter in Dietlingen. Wir konnten uns vor Ort ein Bild von den Bauarbeiten und der gelungenen Sanierung machen. Jetzt gilt es, dieses Schmuckstück auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und ein sinnvolles Nutzungskonzept zu finden.

Ebenfalls zu den abgeschlossenen Langzeitprojekten gehört die Veröffentlichung des Leitbildes und der Start der Umsetzung des neuen Corporate Designs mit dem Slogan „Kelttern-Natürlich - Gemeinsam“. Doch auch hier ist nur ein Zwischenziel erreicht, denn das Leitbild will als solches auch gelebt werden.

Zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung, wo mit der Einführung einer Bürger-APP und der Installation von digitalen Schaukästen an und in den Rathäusern ebenfalls zwei Projekte zur besseren Information der Bürger umgesetzt worden sind.

Der Anbau und die Erweiterung des Kindergartens Rappelkiste ist ein weiteres großes, fast abgeschlossenes Bauprojekt.

Und als eine Forderung und Anregung unserer Fraktion aus dem letzten Haushalt wurde mit der Montage von Fahrradständern vor den Rathäusern begonnen.

Somit werden auch in diesem Jahr endlich einige Langzeitprojekte den Sprung vom Schreibtisch in die sichtbare Umsetzung schaffen.

Am 8. März gingen Verwaltung und Gemeinderat einen weiteren Schritt hin zum Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses zwischen Dietlingen und Ellmendingen. Mit der Vergabe der Tiefbauarbeiten gehen die Bauarbeiten los, Ende März wird mit dem Voraushub für die neue Zufahrtsstraße ein erstes „sichtbares“ Zeichen gesetzt.

Die Kritikerkreise, denen dieser Neubau viel zu teuer zu sein scheint, werden weiterhin mit Argusaugen die Kostenentwicklung beobachten.

Doch nicht nur für die Kritiker, auch für unsere Fraktion war es überraschend, dass das Angebot, welches dann den Zuschlag erhielt, doch einigermaßen unter der Kostenrechnung geblieben ist. Überraschend deshalb, weil wegen der allgemeinen Kostensteigerungen gerade im Baugewerbe mit deutlich höheren Preisen zu rechnen war.

Es bleibt zu würdigen, dass Planungsbüros und Architekten wohl ein realistisches Szenario dargestellt haben. Schaut man sich den vorgestellten Zeitplan an, kann ungefähr in einem Jahr mit dem Hochbau begonnen werden

Im Vorfeld der Bauarbeiten wurden sehr häufig die Ausgleichsmaßnahmen thematisiert, die einer so weitläufigen Unternehmung Rechnung tragen müssen. Die Untersuchungen ergaben dabei, dass hier, in unseren Augen gottseidank, vieles zu tun ist.

Der Bauamtsleiter Herr Lendl hat ja gerade in der erwähnten Gemeinderatssitzung aufgezählt, was notwendig ist und teils auch schon von der Verwaltung beauftragt worden ist. Es geht u.a. um Nistkästen für Brutvögel und Fledermäuse ebenso wie um die Sicherung des Habitats von verschiedenen Schmetterlingsarten.

Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen bei Planungen, die Wald und

Flur beeinträchtigen oder sogar zerstören, spielt bei immer mehr Kelterner Bürgerinnen und Bürgern eine überragende Rolle. Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden vermehrt darauf angesprochen und gefragt, wie ernst das Thema im Gremium genommen wird.

Dabei geht es nicht nur um aktuelle Vorhaben wie eben der Bau des Feuerwehrhauses oder die Planungen der Neubaugebiete. Viele wollen auch wissen, ob und wie die Ausgleichsmaßnahmen zu bereits langjährig bestehenden Baugebieten implementiert sind.

Es scheint da doch an der einen oder anderen Stelle noch zu hapern, beispielhaft ist der Ausspruch eines Bürgers: „wenn ich alles richtig gelesen habe, müsste an dieser Stelle hier eigentlich ein Baum stehen.“

Das Hin- und Herschieben der Zuständigkeiten und des Controllings, ob was wann und wie umgesetzt ist, bzw. werden soll, kann nicht im Sinne eines nachhaltigen Umgangs unserer immer so hochgelobten Kelterner Naturlandschaft sein.

Angesichts der Weiterentwicklung des Flächennutzungsplanes und der damit einhergehenden Veränderungen draußen in der Natur werden wir weiterhin sehr genau hinschauen.

Auch die Umsetzung der Förderrichtlinie von Solaranlagen ist gerade erst verabschiedet. Die Gemeinde Kelttern unterstützt ihre Bürgerinnen und Bürger finanziell bei der Installation von Solaranlagen. Die Gemeinde will hier ebenfalls mit gutem Beispiel vorangehen und plant, eine solche Anlage zu errichten.

Nachhaltigkeit in einem anderen Sinne stellt für uns die Weiterentwicklung des Jugendzentrums, des Juze in Ellmendingen dar. Nachhaltig deshalb, weil wir wollen, dass der Standort und das Gebäude behalten und erhalten bleiben.

Seit unseren Besuchen dort wissen wir, dass die aktuelle Vorstandschaft und die große Mehrheit der Besucherinnen und Besucher hier ihre Heimat gefunden haben.

Das Engagement und die geleisteten Arbeitsstunden der Jugendlichen zeugen von einer hohen Identifikation mit ihrem Juze.

Der Einbau der neuen Heizung ist ein erster Schritt in die notwendige Sanierung des Gebäudes, und weitere müssen folgen. Wir wollen, wie in unserem Antrag zum Haushalt der Gemeinde schon vorgetragen, dass dieses Haus als Treffpunkt der jungen Menschen erhalten bleibt, die notwendigen Investitionen werden wir mittragen.

Nachhaltig, auch wieder in einem anderen Sinne, ist das Engagement der Gemeinde hinsichtlich Inklusion und Barrierefreiheit. Neben der Ernennung von kommunalen Inklusionsvermittlern hat sich auch im vergangenen Jahr einiges getan.

Im Projekt „barrierefreie Ortsmitte“ wurden Exkursionen unternommen, um darzustellen, wie schwierig es für Menschen mit Handicap, aber auch für Eltern mit Kinderwagen, ist, sich im Freien gefahrlos zu bewegen.

Hier sind wir mit einem Planungsbüro wirklich gut(!) unterwegs, die Blindenhilfen an Fußgängerüberwegen sind ein erstes Merkmal, der lange sehnlichst erwartete Aufzug am Dietlinger Rathaus ein Zweites.

Barrierefreiheit heißt aber nicht nur Verbesserungen im Straßenbild, Barrierefreiheit wird auch in Schulen und Kindergärten immer mehr zu einem heißen Thema.

Der Kelterner Inklusionsrat startet Aufklärungskampagnen und findet in Verwaltung und Gemeinderat immer mehr Unterstützerinnen und Unterstützer.

Die Einrichtung inklusiver Spielplätze ist eine weitere Duftmarke, die angedachte Entwicklung eines Spielplatzkonzeptes, das Inklusion beinhaltet, erhält unsere uneingeschränkte Unterstützung.

Zur **Innenentwicklung**: wir müssen dringend vermeiden, dass durch die Entwicklung der angedachten Neubaugebiete die Innenentwicklung unserer fünf Ortsteile aus den Augen verloren wird. Zur Innenentwicklung gehört zum einen die Belebung der Ortskerne durch individuelle Nahversorgung sowohl durch Bäcker, Metzger, Blumen-/Gemüsehändler usw. als auch durch gesellige Treffpunkte für die Bürgerinnen und Bürger wie Cafés und Restaurants. Dazu gehört aber auch die lückenlose Nutzung von Wohnraum, der dringend benötigt wird. Nicht alle Familien können sich den Bau eines Traumhäuschens leisten und sind darauf angewiesen, dass sie im Innenortsbereich eine bezahlbare Wohnung finden. Aber nicht nur die jungen Familien benötigen Wohnraum, auch unsere Senioren dürfen wir dabei nicht vergessen. Viele alleinlebende Senioren in Kelttern warten nur darauf, dass wir weiteren seniorenrechtlichen Wohnraum in kleingliedrigen Einheiten schaffen. Hier müssen wir dringend gemeinsam einen Weg finden, wie wir unsere Mitbürger in die Schaffung von neuem Wohnraum mit einbinden können.

Neben der Schaffung von Wohnraum und der Sicherung der zentralen Nahversorgung ist das Parken ein Thema, das uns beschäftigt.

Dazu ist uns der Parkplatz in der Dietlinger Ortsmitte aufgefallen. Dieser Parkplatz wurde vor Jahren als schnelle Interimslösung geschaffen, um die Parkplatzsituation zu entspannen. Für dieses Gelände wurden bereits Anfang der 2000er-Jahre Planungen zur kombinierten Bebauung mit Parken, Gewerbe und seniorenrechtlichem Wohnen erstellt. Für diese Seniorenwohnungen gab es seinerzeit einige Interessenten. Es mangelte allerdings an interessierten Investoren. Wir beantragen hiermit, diese Planungen neu aufleben zu lassen. Wir sind uns sicher an diesem zentralen Ort eine adäquate Bebauung realisieren zu können.

Ebenso beantragen wir die Planung von seniorenrechtlichen Wohnungen oder Mehrgenerationenwohnen für das Gelände gegenüber der Historischen Kelter in Dietlingen. Auch hier sind wir sicher, eine umgebungsgerechte Bebauung zu finden.

Aus unserem Leitbild wollen wir ein weiteres Thema aufgreifen, das aktueller ist denn je: Wir wollen den Demokratiegedanken stärken und nach außen klar vertreten. Dazu könnten zum Beispiel in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Hambacher Schlosses, der Wiege unserer Demokratie, Workshops in Verbindung mit einer Wanderausstellung zum Thema Demokratie in Kelttern stattfinden oder eine Bildungsfahrt mit dem Jugendforum zum Hambacher Schloss durchgeführt werden mit anschließendem Austausch zum Demokratiegedanken in Kelttern, in Deutschland und der Welt. Wir wollen den Demokratiegedanken stärken und nach außen klar vertreten.

Abschließend geben wir noch einen Überblick über unsere Anträge zum Haushalt und der Anträge, die wir im Laufe des Jahres gestellt haben und die noch nicht öffentlich behandelt wurden:

- **Standortsuche für die Schaffung eines „neuen“ Waldes mit Pflanzung von mind. 8000 Bäumen:**
Der im Jahr 2020 von Teilen des Gemeinderats beschlossenen Steinbrucherweiterung fällt eine große Waldfläche im Ranntalwald zum Opfer. Dies wollen wir durch eine freiwillige Ausweisung und Bepflanzung von neuer Waldfläche ausgleichen.
- **Offenlegung der umweltschutzrechtlichen Untersuchungen/Umweltverträglichkeitsprüfung der drei Baugebiete in Dietlingen, Niebelsbach und Weiler**
- **Innere Quartiersentwicklung Weiler Hauptstr. versus Außenentwicklung Schloßbäcker 2+3 und Abrundung:**
Hier beantragen wir die Untersuchung, ob die Entwicklung des Baugebietes in der aktuell geplanten Größe notwendig ist und die Nahversorgung in Weiler sichergestellt ist.
- **Wir beantragen die Untersuchung der drei geplanten Baugebiete, ob diese Gebiete klimaneutral mit Strom und Wärme versorgt werden können und welche Förderprogramme von Land und Bund hierfür genutzt werden können. Durch diese Maßnahmen soll die Abhängigkeit von Gas und Öl reduziert werden.**
- **Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob eine intelligente Steuerung der Straßenbeleuchtung eingerichtet werden kann, d.h. dass die Straßenbeleuchtung z. Bsp. der Nebenstraßen, nur bei Bedarf brennen, also sich über Sensoren einschalten oder ob die Straßenbeleuchtung in den späten Nachtstunden heruntergedimmt werden kann.**
- **Die Ertüchtigung des Jugendzentrums Ellmendingen: die Kelterner Jugendlichen identifizieren sich seit Jahrzehnten mit diesem Standort und möchten das Jugendzentrum weiterhin hier betreiben.**
- **Erhalt des Wegenetzes in den Weinbergen,**

Zum Thema Innenentwicklung beantragen wir:

- **Zum einen die Erstellung eines Leerstandskataster für unsere fünf Ortsteile und eines Baulückenkatasters, um das Entwicklungspotential unserer Ortsteile besser beurteilen zu können.**
- **Zum anderen beantragen wir die Weiterentwicklung des Gebiets „Brühlgärten“, bevor nach außen die Bühnäckler oder weitere Plätze am Ortseingang Ellmendingen von Richtung Schwimmbadkurve erschlossen werden**

Zu unserem Schwerpunktthema 2022 „Verkehr“ beantragen wir:

- **die Beschilderung des Radwegenetzes zu verbessern und das Radwegenetz insgesamt auszubauen und zu verbessern. Dazu gehört unseres Erachtens auch, bei öffentlichen Gebäuden und Plätzen Fahrradstellplätze auszuweisen.**
- **die Erweiterung der 30er-Zonen aus Lärmschutzgründen und zur Reduzierung der Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern wie folgt:**

Von Ortsschild zu Ortsschild auf allen Durchgangsstraßen in allen 5 Ortsteilen sowie auf den Zufahrten zu den Häckselplätzen in Dietlingen und Niebelsbach

- Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Kreisstr. bei Dietenhausen auf 50 km/h

Die vielfältigen Aufgaben, die noch vor uns liegen, werden wir mit voller Tatkraft angehen und im Sinne Keltens vorantreiben.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Bochinger für seinen Einsatz und bei unseren Gemeinderatskolleg*innen der Fraktionen für den konstruktiven Austausch im Sinne unserer Heimat. Die Gemeinderäte der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stimmen der vorliegenden Haushaltsatzung 2022 mit Haushaltsplan sowie dem Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung zu.

Manfred Dengler, Rolf Mertz, Anja Jost, Robin Bischoff, Christin Grüne

CDU Fraktion im Gemeinderat Keltern Stellungnahme zum Haushaltsplan 2022

Fraktionssprecherin Karin Becker

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bochinger,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderatskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Keltener Bürger und Bürgerinnen,
sehr geehrte Damen und Herren Vertreter der Presse,

nachfolgend die Stellungnahme der CDU Fraktion zum Haushalt 2022 der Gemeinde Keltern.

Wie gewohnt, hat Kämmerer Frank Kern zusammen mit der stv. Rechnungsamtsleiterin Sabine Bischoff, den Haushalt 2022 gut vorbereitet und wir konnten als Gemeinderat konstruktiv darüber am 20.11.21 und 19.02.22 beraten und diskutieren.

Noch immer mit den Corona-Zahlen, -Bestimmungen, -Auswirkungen beschäftigt, gerade etwas Hoffnung geschöpft: Jetzt geht es aufwärts! Da kam der russische Angriff auf das souveräne Land Ukraine und ganz schön schnell wurden wir mit der Realität, die leider weltweit „normal“ ist – nämlich Kriegszustand - konfrontiert.

Wir hier in Europa haben eine sehr lange Zeit im Lande der Glückseligen gelebt: Jahrzehntelanger Frieden, ja sogar eine innerdeutsche Mauer ist gefallen und es gab eine friedliche Wiedervereinigung. Schätzen wir das?

Da wurden wir nachlässig: Sirenen wurden abgebaut, Feldbetten verschrottet, Sandsäcke geleert und Butterberge abgeschmolzen. Nun sehen wir Energiepreise, die in die Höhe schießen, leere Regale im Supermarkt, Lieferengpässe, usw.

In den nächsten Tagen und Wochen werden die flüchtenden Menschen aus der Ukraine zu uns kommen und viele Bürger und Bürgerinnen aus Keltern machen sich gute Gedanken, wie das alles gestemmt werden kann.

Wir haben den Haushalt 2022 aufgestellt und wir werden sehen, was davon umgesetzt werden kann.

Zu erst haben wir die Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr 2021 betrachtet.

Da unser Haushalt stets besonnen aufgestellt wird, ist das erwartete Defizit von fast 1 Mio. ausgeblieben und wir konnten sogar mit einem Plus von einer Million Euro abschließen.

Gründe hierfür waren Steuernachzahlungen, Zuweisungen und nicht abgerufene Gelder, da einige Projekte noch nicht verwirklicht werden konnten oder Stellen nicht besetzt wurden.

Mehr Einnahmen bringen auch mehr Abgaben in den Umlagen.

So werden wir in den kommenden Jahren steigende Umlagen-Zahlungen zu stemmen haben.

Kommen wir zu den einzelnen Punkten des Haushalts 2022:

Einnahmen:

Diese kommen aus den Steuern und Abgaben, wie Grundsteuer, Gewerbesteuer, usw. und den Schlüsselzuweisungen vom Land und Kreis.

Ausgaben:

Wie schon gesagt, erhöhen sich die Transfer-Aufwendungen, die Abschreibungen schlagen mit 8 % zu Buche und ein großer Part sind die Personalaufwendungen mit 6 Mio. EUR.

Daraus ergibt sich ein Defizit von ca. 2 Mio. EUR, die wir aus den Rücklagen und guten Nachzahlungen aus der Gewerbesteuer stemmen können.

Doch kann dies nicht unser Ziel sein, sondern wir müssen unsere Ausgaben wieder mit den Einnahmen decken können und somit müssen alle Ausgaben stetig geprüft und angepasst werden.

In welche Bereiche gehen die Finanzmittel?

Feuerwehr:

#Feuerwehrhaus:

Hier wurden die Vorarbeiten abgeschlossen, Ausschreibungen erstellt, Angebote geprüft und Aufträge für den ersten Bauabschnitt erteilt.

Wir freuen uns auf den Spatenstich in den nächsten Tagen und wünschen allen Beteiligten allseits gutes Gelingen!

Sachbearbeiter Feuerwehr

Mit Patrick Wurster kommt ein erfahrener Feuerwehrmann mit in die Verwaltung und wird sich auch um die dazugehörenden Gebiete wie Katastrophenschutz, etc. kümmern. Wir wünschen hier gute Einarbeitung und einen Zugewinn für uns als Gemeinde Keltern und für die Feuerwehr.

neues Fahrzeug HLF 10 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug

Hier sind die Fördermittel bewilligt und die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen.

Kindergärten

Jahr für Jahr werden Investitionen getätigt und nach und nach jeder Standort, je nach Bedarf, verbessert. Die Gemeinde Keltern leistet den Bürgern und Familien sehr gute Arbeit. Die hat Ihren Preis: Deshalb fordern wir von der CDU Gemeinderatsfraktion, dass wir über die Kindergärten – Beiträge auch offen verhandeln, dass jeder Beteiligte seinen Beitrag leistet und dass auch alle Bevölkerungsgruppen bedacht werden.

Gute Leistung hat Ihren Preis und sollte den landesweiten Sätzen angepasst werden.

Sonst fallen wir vom Pferd: nur Personal und Ausstattung an Kindergärten?

Wo werden die Jugendlichen, die Berufstätigen, wo die Senioren berücksichtigt?!

Sport und Vereine

Die Speiterling-Halle in Dietlingen wird zurzeit renoviert und saniert. Nach langem Ringen um die Fördermittel hat sich das Warten gelohnt und die Handwerker sind an der Arbeit.

Auch in diesem Jahr werden wir für einen Corona-Zuschuss von 25% zusätzlich für die Vereine stimmen und wünschen uns, dass die Vereine wieder Ihren gewohnten Trainings-, Übungs- und Veranstaltungs-Ablauf ausüben können.

Ebenso unterstützen wir die Zuschüsse für besondere bauliche Maßnahmen bei den Vereinen. Vielen Dank für diese wichtige soziale Arbeit.

Winzerhalle Ellmendingen

Hier erwarten wir die letzten Ergebnisse der Verhandlungen, um dann die Bestandsaufnahme und erste Schritte zur Sanierung zu machen.

Historische Kelter in Dietlingen

Die Sanierung des historische Dachstuhls ist abgeschlossen und man kann nur staunen über die Handwerkskunst vergangener Jahrhunderte! Nun wünschen wir uns von der CDU-Fraktion, dass die Kelter einer Nutzung zugeführt wird und möglichst viele Bürger dies auch bestaunen können.

Baugebiete:

Egal ob in Dietlingen, Weiler oder Niebelsbach – Erweiterungen der bestehenden Baugebiete:

Die Vorabfragen bei den Beteiligten ergab eine sehr gute Resonanz. Nun werden für fast alle Gebiete erste Untersuchungen erstellt, wo-was-wie

möglich ist.

Wir hoffen, dass auch für das letzte Gebiet sich eine Mehrheit im Gemeinderat findet, da man sonst eine Ungleichbehandlung der einzelnen Teilorte hervorruft.

Für das Areal Hauptstraße 24, sowie das Walser-Bauer Gelände fordern wir als CDU-Fraktion, dass die Verwaltung hier die vom Gemeinderat eingeforderten Konzepte vorlegt, damit wir auch hier die Weiterentwicklung vom Ortsteil Weiler voranbringen. Die Bürger haben ein Recht darauf, endlich hier konkrete Schritte zu erfahren.

Leitbild: VERKEHR

Aus dem Leitbild heraus hat sich der Gemeinderat für das Schwerpunktthema Verkehr für 2022 entschieden.

Die Vorbereitungen hierzu laufen und wir wünschen uns hier von den Bürgern eine rege Beteiligung!

Als Bürgerin von Keltern seit über 30 Jahren habe ich einen konkreten Wunsch an alle Verkehrs-Teilnehmer:

Bitte räumen Sie Ihre Garagen AUF und AUS!

Machen Sie Platz für den eigentlichen Sinn: Ihr Auto.

Parken Sie Ihre Autos auf Ihrem Grundstück und nicht im öffentlichen Raum!

Barrierefreier Zugang zum Rathaus Dietlingen

Nach jahrelangem Hin und Her kann dieses Projekt verwirklicht werden und die ersten Baumaßnahmen haben schon stattgefunden.

50 Jahre Keltern

Wir sind stolz auf dieses Jubiläum und freuen uns auf alle Veranstaltungen, die hierzu stattfinden. Machen Sie mit, nehmen Sie teil und entdecken Sie ganz neu Ihre Heimat!

„Löwen“-Areal in Ellmendingen

Uns als CDU Fraktion ist es wichtig, diese Dorfmitte lebendig zu erhalten.

Förderung für Photovoltaikanlagen

Für alle Bauherren hat sich die CDU Fraktion für die Förderung für Photovoltaikanlagen eingesetzt. Dies wurde in eine Satzung gefasst und erfreut sich großer Nachfrage!

Im FNP ist die Fläche im Gewann Arzt für weitere Photovoltaik-Projekte mit eingeplant.

Angesichts der steigenden Strompreise wäre es vorteilhaft, man hätte da schon begonnen und könnte sich zumindest in einigen Bereichen autark versorgen.

Weitere Projekte, die in diesem Jahr vorbereitet werden, damit dann in 2023 der Startschuss fallen kann:

Sanierung der Ortsdurchfahrt in Niebelsbach

Sanierung der Brücke Keplerstraße in Ellmendingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie sehen, wir haben viel vor und viele Projekte laufen parallel.

Dabei müssen wir darauf achten, dass wir nicht zu viel gleichzeitig anstoßen,

damit jedes Projekt auch gut durchgeführt und abgeschlossen werden kann.

Sonst fliegt es uns im wahrsten Sinn des Wortes um die Ohren.

Deshalb ist manchmal weniger mehr!

Unser Handel und Gewerbe muss gestärkt und unterstützt werden, ebenso wie Landwirtschaft und Weinbau. Ideen und neue Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung in Keltern sollten wir im Blick behalten, um auch zukünftig stabile Gewerbesteuererinnahmen zu haben.

Weiterhin verfolgen wir die Anbindung zur Stadtbahn und erwarten die Ergebnisse der Untersuchungen ab. Gerade in Zeiten der hohen Energiepreise werden die öffentlichen Verkehrsmittel wieder attraktiver.

Wir erinnern an unseren Antrag Ortseingang Ellmendingen – die Anbindung des Fahrradwegs in den Ort nicht über die Fahrbahn, sondern am Ortsrand entlang hinein ins Dorf.

Diesen Antrag schieben wir nun schon einige Haushalte vor uns her!

Fahrrad und Auto benötigen unterschiedliche Wege.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Bürgermeister Bochinger,

seinen Mitarbeitern in der Verwaltung mit Haupt-, Rechnungs- und Bauamt, im Bauhof, im Wasser- und Abwasserverband und im Forst für die geleistete Arbeit!

Allen engagierten Bürgern von Keltern, in Gruppen, Vereinen, Kirchen und Gemeinschaften gilt unser ausdrücklicher Dank!

Gerade nach, zwischen oder vor Corona: Machen Sie sich wieder auf – Besuchen Sie Veranstaltungen – bringen Sie sich ein – halten an zum einem „Schwätzle“ => das alles haben wir dringend nötig!

Die CDU Fraktion wünscht allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit für unsere Gemeinde Keltern.

Somit stimmen wir als CDU Fraktion der vorgelegten Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2022, sowie dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2022 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede der SPD-Fraktion 22.03.2022

- es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Bochinger,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

mit meiner Haushaltsrede kann ich nicht beginnen ohne anzumerken, dass unsere Probleme im Vergleich zu denjenigen, die die Menschen in der Ukraine derzeit haben, eher gering sind.

Trotzdem: Es ist es in diesen Zeiten Aufgabe des Gemeinderates, sich mit der Haushaltsituation der Gemeinde kritisch auseinanderzusetzen und – der Tradition bei der Haushaltseinbringung entsprechend – eine Bilanz der Gemeindepolitik insgesamt zu ziehen.

Zunächst einige Anmerkungen zum Haushaltsentwurf

An erster Stelle gebührt Dir, lieber Frank Kern, und Deinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großer Dank für die Zusammenstellung des immer komplizierter werdenden Zahlenwerks.

Haushaltsentwurf und der Wirtschaftsplan sind wie immer solide und wir können deshalb – das kann ich schon vorwegnehmen – zustimmen.

Es ist erfreulich, dass wir auch dieses Jahr unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern weder Leistungskürzungen noch die Erhöhung von Steuern und Gebühren abverlangen oder Kredite aufnehmen müssen.

Aber zur Wahrheit gehört auch, dass wir auf unser Ersparnis zugreifen müssen.

In Krisenzeiten wie einer Pandemie ist dies in Ordnung, auch dafür sind Rücklagen da. Aber danach müssen wir wieder dazu zurückkehren, dass sie allenfalls für Zukunftsinvestitionen verwendet werden dürfen.

Noch bei den Vorberatungen des Haushalts am 19.02.2022 waren wir zuversichtlich, dass uns dies bereits 2024 wieder gelingen wird, falls die Pandemie keine Überraschungen mehr für uns bereithalten sollte.

Was allerdings nur fünf Tage danach geschah, konnte kein Mensch voraussehen: Der russische Präsident hat mit seinen Truppen die Ukraine überfallen.

Wir müssen deshalb auch in Deutschland mit wirtschaftlichen Problemen rechnen. Und wirtschaftliche Probleme bedeuten Mindereinnahmen! Die bei den Haushaltsberatungen noch überzeugende Prognose unseres Kämmerers, wir würden 2024 wieder ein Plus erwirtschaften, müssen wir deshalb heute mit einem Fragezeichen versehen.

Wir werden daher wohl anders als erwartet - vermutlich spätestens nächstes Jahr für den Haushalt 2024 -, über unpopuläre Maßnahmen nachdenken müssen. Dazu gehören zum einen Ausgabenbegrenzungen. Förderprogramme müssen auf den Prüfstand, manch Wünschenswertes vielleicht verschoben werden.

Angesichts unseres überschaubaren Budgets für freiwillige Leistungen wird dies nicht ausreichen, wenn wir gleichzeitig unser Keltern weiter voranbringen wollen. Wir werden auch die Personalausgaben in den Blick nehmen müssen. Die erheblichen Steigerungen in den letzten Jahren und in diesem Haushalt waren zwar überwiegend der – völlig

zu Recht –vorgeschriebenen Ausstattung der Kindergärten geschuldet, aber eben nicht nur. Ein weiterer Personalaufbau in der Verwaltung in anderen Bereichen wird kaum möglich sein. Schließlich dürfen Einnahmeverbesserungen durch Abgabenerhöhung ebenfalls kein Tabu mehr sein. Auch das gehört zu einem vollständigen Bild. Auch das müssen wir den Bürgerinnen und Bürgern bereits heute sagen.

Eingangs habe ich von einer Bilanz der aktuellen Gemeindepolitik gesprochen. Schauen wir uns zuerst die SOLL-Seite an.

Es gibt einige Bereiche, in denen wir uns gewünscht hätten, wir wären schon weiter.

An erster Stelle ist hier der **Hochwasserschutz** zu nennen. Bis auf ein paar Kleinigkeiten passiert hier 2022 nichts. Dabei ist das für Kelttern ein drängendes Problem, an dem man übrigens gut ablesen kann, was unterlassener Klimaschutz kostet.

Wir vermissen auch nach wie vor ein **Nutzungskonzept für die gemeindlichen Veranstaltungsbäude**. Wir geben – zu Recht – viel Geld aus für die Alte Kelter in Dietlingen. Endlich wird der Aufzug für den Rathaussaal Dietlingen in Angriff genommen. Die Winzerhalle in Ellmendingen kommt jetzt dahin, wo sie hingehört: in gemeindliche Hand. Auch sie wird noch einiges Geld verschlingen. Aber wie wollen wir die Nutzung der Gebäude für die Einwohnerinnen und Einwohner künftig intensivieren? Darüber müssen wir uns schleunigst Gedanken machen! Nicht zufrieden sind wir auch mit dem **Thema Bauen**. Leider gibt die Rechtslage auch mit dem neuen Baulandmobilisierungsgesetz uns in Kelttern keine Handhabe, um die Innenentwicklung durch Baugebote oder einem zusätzlichen Vorkaufsrecht voranzutreiben.

Auch wenn wir unser Augenmerk verstärkt auf Baulücken im Innenbereich legen und im Haushalt Geld für ein Leerstandskataster einstellen, wird dies die Nachfrage nach Wohnraum nicht befriedigen können. Neue Baugebiete sind daher unumgänglich, auch wenn wir weiteren Flächenfraß gerne vermieden hätten.

Gerne hätten wir diesen neuen Baugebieten teilweise ein anderes Gesicht gegeben, wie sie jetzt wohl kommen werden. Kleinere Grundstücke und mehr bezahlbaren Wohnraum.

Es ist doch ein Unding, dass sich fleißige Menschen im unteren Einkommensbereich häufig keine Wohnung mehr leisten können. Mit rein marktwirtschaftlichen Mechanismen lässt sich dieser Mangel nicht beheben. Mehr privater Wohnungsbau führt erwiesenermaßen nicht zu günstigeren Wohnungen!

Wir hätten uns daher einen ausgewogenen Mix zwischen klassischer Wohnbebauung und innovativen Wohnformen, die klimaneutral und bezahlbar sind, gewünscht. Mit den herkömmlichen Erschließungsverfahren ist dies jedoch leider nicht möglich.

Deshalb werden wir nachdrücklich dafür eintreten, dass solche Projekte jedenfalls auf den gemeindeeigenen Grundstücken, vor allem in der Hauptstraße in Weiler, verwirklicht wird. Deshalb sind wir froh, dass hier ein entsprechend erfahrener Projektentwickler eingeschaltet wird. Auch wenn wir gehofft hatten, dass dies früher geschieht, insbesondere bevor wir über Art und Umfang der Schlossacker entscheiden.

Nachdem das beschlossene **Verkehrskonzept** noch auf sich warten lässt, haben wir auch gewünscht, dass wir schon eine Stellplatzsatzung hätten. Das geltende Baurecht, das 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit fordert, geht längst an der Realität vorbei.

Und dann erkennt das Landratsamt auch noch sogenannte gefangene Stellplätze an, wo doch jedem klar ist, dass eines der Autos dann meist auf der Straße steht.

A propos Landratsamt: Wenn wir unsere gemeindliche Planungshoheit ernstnehmen wollen, müssen wir auch planen! Sonst regiert uns das Landratsamt immer mehr hinein, z.B. wenn dort das von uns verweigerte Einvernehmen bei der Bebauung des unbeplanten Bereichs ersetzt wird. Wir unterstützen den Vorschlag, nach und nach **Bebauungspläne** für das gesamte Gemeindegebiet zu erarbeiten.

Allerdings dürfen wir uns da keiner Illusion hingeben: Das wird ein jahrelanges Mammutprojekt. Wir sollten daher ernsthaft prüfen, ob es sich lohnt, vorläufig **Gestaltungsrichtlinien** für die Anwendung des § 34 BauGB, der die Bebauung von innerörtlichen Gebieten ohne Bebauungsplan regelt, zu erarbeiten. Zwar ist das weder für das Landratsamt und noch gar das Verwaltungsgericht bindend, aber wir würden uns damit selbst Regeln an die Hand geben für eine einfachere und gleichmäßigere Handhabung entsprechender Baugesuche, die auch für die Antragsteller und Antragstellerinnen transparenter wäre.

Diese Aufzählung ließe sich fortsetzen, aber man muss auch anerkennen, dass wir nun im dritten Jahr der Pandemie angekommen sind. Seit März 2020 bindet sie einen gehörigen Teil der Verwaltung und erschwert so manches. Und nun kommt mit den vielen aus der Ukraine geflüchteten Menschen eine weitere Herausforderung auf sie zu.

An dieser Stelle danken wir deshalb auch all jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die in dieser Zeit mit überobligatorischem Engagement dazu beitragen, dass die Krisen bewältigt werden und die Räder im Rathaus trotzdem nicht stillstehen.

Das führt mich zu unserer HABEN-Seite,

denn trotz Pandemie und Flüchtlingswelle geht auch einiges voran, wie man im Haushaltsentwurf erkennen kann.

Beispielhaft genannt seien hier nur einige der auch uns wichtigen Projekte, wie der Spatenstich für das neue **Feuerwehrhaus**, die **langfristige Kindergartenbedarfsplanung**, die **Untersuchung zur künftigen ärztlichen Versorgung**, der **Friedwald**, das **Kommunikationskonzept** (auch wenn sie nach unseren Vorstellungen noch ausbaufähig ist, insbesondere in Richtung Bürgerbeteiligung), das **Spielplatzkonzept** und das diesjährige Schwerpunktthema aus dem Leitbild „**Verkehrskonzept**“, über dessen Erarbeitung wir ja schon bald beraten werden.

Wir meinen, das kann sich unter den gegenwärtigen Bedingungen sehen lassen! Wohlgermerkt: Es geht nicht darum, Versäumnisse schönzureden. Nein, hier werden wir weiterhin bei unseren Anliegen Druck machen. Wir werden sie und die anderen Projekte auch künftig kritisch begleiten. Aber zu einer seriösen Bilanz gehören eben auch die Aktivposten!

Zum Schluss möchte ich noch einen Aktivposten besonders erwähnen, der in keinem Haushalt auftaucht und unbezahlbar ist. Es sind diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die auch in Krisenzeiten das Gemeinwohl in Kelttern durch konstruktives Engagement auf vielfältige Weise bereichern. Ihnen gebührt unser besonderer Dank.

Susanne Nittel, Kerstin Wössner, Benjamin Hauck und Oliver Weik

SOZIALE NACHRICHTEN

Haus der Familie



Das Haus der Familie ist die Weiterbildungsstätte im westlichen Enzkreis in Trägerschaft Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V. Am Hasenstock 23, 75334 Straubenhardt,

Wichtig: Bitte melden Sie sich zu all unseren Kursen und Vorträgen an. Anmeldung und Information unter www.hdf-straubenhardt.de, Tel.: 07082 929550 kontakt@hdf-straubenhardt.de
Bürozeiten: Mo/Di/Do/Fr 9.00 – 12.00 Uhr; Mi. 14.00 – 17.00 Uhr

Bienen-Erlebnistag - Die faszinierende Welt der Bienen kennenlernen

Für Kinder von 6 - 9 Jahren

1 x donnerstags, 14.04.2022 09:00-12:00 Uhr mit Heike und Heinrich Herb

5,00 € (4,50 € Mitglieder)

Kreativer Kindertanz für Kinder von 3 - 4 Jahren

5 x mittwochs, 27.04.2022 14.00 - 15:00 Uhr mit Sonja Klaube
37,50 € (33,75 € Mitgl.) + 3,00 € Mat.

Kreativer Kindertanz für Kinder von 5 - 6 Jahren

5 x mittwochs, 27.04.2022 15:15 – 16:15 Uhr mit Sonja Klaube
37,50 € (33,75 € Mitgl.) + 3,00 € Mat. Mitbringen: bequeme Kleidung, Turnschlappchen, Getränk

Kangakids Tiny 1,5 – 3 Jahre

Eltern mit ihren Kindern 1,5 -3 Jahre

6 x samstags, 30.04.2022 09:00-10:00 Uhr mit Sonja Klaube
72,00 € (kein Rabatt) + 3,00 € Material

Der Kurs beinhaltet auch ein Mutter Kind WORKOUT ! Der Kurs

findet Barfuß statt, daher nur Getränk mit bringen!

Kangakids Midi für Kinder 3 - 5 Jahre

6 x samstags, 30.04.2022 10:15 - 11:15 Uhr mit Sonja Klaube
72,00 € (kein Rabatt) + 3,00 € Material
Der Kurs findet Barfuß statt, daher nur Getränk mit bringen! 3,00 € bitte im Kurs bezahlen.

Kangakids Junior für Kinder 5 - 7 Jahre

6 x samstags, 30.04.2022 11:30 - 12:30 Uhr mit Sonja Klaube
72,00 € (kein Rabatt) + 3,00 € Material
Der Kurs findet Barfuß statt, daher nur Getränk mit bringen! 3,00 € bitte im Kurs bezahlen.

Begegnungsstätte „Spritzenhaus“

Frühlingsgrüße aus den Seniorenwohnanlagen



Alles Liebe und bleiben Sie gesund
M. Hauber H. Peichl

Seniorenzentrum Keltern



Bei strahlendem Sonnenschein und 21 Grad, besuchte uns am 26.03.2021 der Posaunenchor Ellmendingen im SZK. Unsere Bewohner hatten eine große Freude an der musikalischen Unterhaltung und genossen das Konzert auf der Terrasse. Es wurden Kirchen- und Volkslieder gespielt bei denen viele Bewohner mitgesummt und mitgesungen haben. Nach einer Stunde wurde das Konzert mit "Kein schöner Land" beendet und der Posaunenchor mit großem Applaus von unseren BW verabschiedet.



Vielen lieben Dank an die Männer und Frauen vom Posaunenchor Ellmendingen.
Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

VERSCHENKBÖRSE

Angebot 1:

Holztisch, ausziehbar, LxBxH: 124 x 85 x 75 cm.
Telefon 01577 4501708

Bitte den ausgefüllten Coupon in einen Rathausbriefkasten der Gemeinde einwerfen.

Verschenkbörse

Ich habe folgende funktions- und gebrauchsfähige Gegenstände zu verschenken:

Name:

Telefon:

LANDRATSAMT ENZKREIS

Am Freitag, 8. April, in Mühlacker: Autorin Sabine Zeitler liest aus „Damaskusliebe“

Die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises Kinga Golomb lädt zu einer spannenden Veranstaltung ein: Die Autorin Sabine Zeitler wird am Freitag, 8. April, um 18 Uhr in den Räumen der Musikschule Gutmann in Mühlacker, Philipp-Bauer-Weg 2, ausgewählte Passagen aus ihrem Buch „Damaskusliebe“ vorlesen. In Zeitlers Werk geht es um die deutsche Geschichtsstudentin Lisa, die Ende der 80er Jahre nach Damaskus geht, um Arabisch zu lernen. Dort wohnt sie zunächst bei einer christlichen arabischen Familie in der Damaszener Altstadt und lernt die Menschen und die Kultur kennen und schätzen. Bald verliebt sie sich in den Studenten Hassan, der einen arabisch-muslimischen Vater und eine deutsche Mutter aus der DDR hat.

Hassan und Lisa erleben stürmische Zeiten, mit allen emotionalen Spannungen aber auch Bereicherungen, die solch eine binationale Beziehung mit sich bringen kann.

Sabine Zeitler hat selbst in den 80er Jahren in Damaskus gelebt und schreibt mit einem Augenzwinkern authentisch, wenn auch nicht autobiographisch, über den zwischenmenschlichen Alltag, wie er auch in Syrien war zu dieser Zeit. Sie hat das Land sowie den Orient seither immer wieder bereist. Daher erfahren die Teilnehmenden Vieles über Geschichte und Kultur des Nahen Ostens. Heute arbeitet Zeitler als Dozentin, Mediatorin und Coach für Interkulturelles mit dem Schwerpunkt orientalische Länder.

Wer der Lesung lauschen möchte, sollte sich bis 3. April im Internet über <https://eveeno.com/damaskusliebeanmelden>. Für Fragen steht Kinga Golomb unter Telefon 07231 308-9595 oder per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@enzkreis.de zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos; es gelten die tagesaktuellen Corona-Regelungen.

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für Kinder und Jugendliche im Bereich der offenen Jugendarbeit Enzkreis erhält 57.700 Euro

Im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundes und der Länder „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ fördert das Land im Jahr 2022 die Jugendämter und unterstützt sie damit bei Beschaffungen, Angeboten und Aktivitäten - und zwar nicht nur bei denen, die das Jugendamt selbst durchführt, sondern auch bei denen von öffentlichen und freien Trägern sowie Vereinen und Verbänden, die in Kommunen im jeweiligen Amtsbezirk in der of-

fenen Jugendarbeit tätig sind. Das teilt das Landratsamt Enzkreis mit, bei dem auch das hiesige Jugendamt angesiedelt ist.

„Die Kontakte von Kindern und Jugendlichen waren und sind Corona-bedingt stark eingeschränkt. Eine Anbindung an Schule, Schulsozialarbeit, Vereine und Jugendarbeit war in den vergangenen Monaten sehr schwer bis kaum möglich“, berichtet die Sozialdezernentin des Enzkreises, Katja Kreeb. Kinder und Jugendliche befänden sich in einem Zustand der familiären Isolation, der - insbesondere in besonders gestressten Familien - negative Folgen haben könne, wie etwa Kontakt- und Bewegungsmangel, erhöhte Aggression oder Depression, Verlust der Tagesstruktur, Emotionslosigkeit, aber auch Desorientierung. Um diese Folgen aufzufangen, seien Beschaffungen, Angebote oder Aktivitäten vielerorts nötig und sinnvoll.

„Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist Teil der Präventionskette zum Schutz von Kindern und Jugendlichen“, ergänzt der Leiter des Jugendamtes, Wolfgang Schwaab. „Die Fachkräfte sorgen für Kontakte, Hilfen, Entlastung und Unterstützung in sozialen Belastungssituationen, insbesondere wenn sich Kinder und Jugendliche in Notlagen befinden. Daher ist es wichtig, dass dieser Arbeitsbereich unterstützt wird.“ Auf Grundlage der Bevölkerungszahlen der Sechs- bis unter 21-Jährigen in Baden-Württemberg sei eine Pro-Kopf-Pauschale errechnet worden; daraus ergibt sich laut Schwaab für den Enzkreis ein Förderbudget in Höhe von 57.700 Euro.

„Bei uns haben sich schon 37 Vereine, Verbände und freie Träger aus dem Enzkreis mit 44 konkreten Projektideen und Vorhaben gemeldet“, freut sich auch Kreisjugendreferentin Alice Zahorneanu. „Diese Anträge werden wir nun prüfen und dann baldmöglichst Kontakt mit den Verantwortlichen aufnehmen.“

Veranstaltungsreihe „Enzkreis Erleben“: Infos zu naturnahen Gärten in Heimsheim und Mönshheim - Ausstellung in der StadtBibliothek Heimsheim und Fleckenputzete in Mönshheim



Naturnahe Gärten sind ein wertvoller Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Sie versorgen uns mit märchenhaften Genüssen, sind Oasen für den Menschen und tragen zum Artenschutz bei. Unter dem Titel „Naturnaher Garten – lebendige Vielfalt“ veranstaltet die StadtBibliothek Heimsheim von Samstag, 2. April bis einschließlich Freitag, 24. Juli, eine Ausstellung in der Zehntscheune (Schlosshof 16) in Kooperation mit der BUND-Ortsgruppe Heckengäu, dem OGV Heimsheim und dem vhs-Familientreff. Vor Ort erwartet die Besucher ein umfangreiches Angebot an Medien und Infomaterialien, ergänzt um eine Fotoausstellung von Martin Häcker. Am Eröffnungssamstag gibt es zudem von 10 bis 13 Uhr einen Informationsstand der BUND-Ortsgruppe zu naturnaher Gartengestaltung mit vielen praktischen Tipps sowie einer Samen-Tausch-Börse. Dazu wird fairer Kaffee und Tee angeboten. Die Ausstellung selbst kann jederzeit während der Öffnungszeiten der StadtBibliothek besichtigt werden. Für weitere Auskünfte zum Begleitprogramm steht das Team der StadtBibliothek unter Telefon 07033 137090 gerne zur Verfügung.

Ebenfalls am Samstag, 2. April, informiert die BUND Ortsgruppe Heckengäu auch mit einem Stand von 9 bis 13 Uhr am Freibadparkplatz in Mönshheim zur Gestaltung von naturnahen Gärten. Dort werden kostenlos heimische Blümmischungen ausgegeben. Gleichzeitig findet in Kooperation mit der Gemeinde die Mönshheimer Fleckenputzete statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich. Für Fragen steht Simone Reusch unter Telefon 07044 5152 gerne zur Verfügung.

Beide Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Eventseingestellt.

Enzkreis informiert rund um Deponieklassen und -volumen

Der vorläufige Annahmestopp von mineralischen Abfällen auf der Deponie Hamburg in Maulbronn und die damit verbundene Berichterstattung über die geplante Deponieerweiterung führte in den vergangenen Wochen vermehrt zu Nachfragen von Bewohnerinnen und Bewohner des Enzkreises, die sich über die künftige Entsorgung von Bauschutt und anderen mineralischen Abfällen Gedanken machen. Das Amt für Abfallwirtschaft beim Landratsamt nimmt dies zum Anlass, noch einmal ausführlich zu dem Thema zu informieren:

Deponien werden in insgesamt fünf Klassen unterschieden. Beginnend mit der Deponieklasse 0 für die Beseitigung unbelasteter mineralischer Abfälle bis hin zur Deponieklasse IV, in der Abfälle unter Tage abgelagert werden. Für die Entsorgung von mineralischen Bau- und Abbruchabfällen werden regelmäßig Deponien der Klassen DK I und DK II in Anspruch genommen. Deponien der Klasse DK II sind im allgemeinen Sprachgebrauch die ehemaligen Hausmülldeponien, auf denen bis in die 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts der Restmüll aus den privaten Haushalten abgelagert wurde. Entsprechend hoch sind hier die Vorgaben bezüglich der Abdichtung und der Reinigung anfallender Sicker- bzw. Abwässer.

Mittlerweile dürfen nur noch thermisch nicht verwertbare Abfälle – sogenannte Inert-Abfälle – deponiert werden. Je nachdem, wie hoch die Belastung beispielsweise mit sog. Polyaromatischen Kohlenwasserstoffen (kurz: PAK), die auch in Mineralöl vorkommen, ist, entscheidet sich, ob mineralische Abfälle auf einer Deponie der Klasse DK I oder DK II abgelagert werden müssen. Der regelmäßig anfallende Bauschutt bei Errichtung oder Abriss eines Gebäudes kann für gewöhnlich auf Deponien der Klasse DK I abgelagert werden, da die Belastung normalerweise sehr gering ist.

„Die Deponie Hamburg in Maulbronn ist eine Deponie der Klasse DK II mit den gesetzlich vorgeschriebenen hohen Schutzmaßnahmen und -einrichtungen. Entsprechend wertvoll ist das noch im geringen Maße vorhandene Restvolumen einzustufen“, betont Landrat Bastian Rosenau. „Die geplante Erweiterung um den Abschnitt VI soll die Entsorgungssicherheit für DK II-Abfälle in den nächsten zehn Jahre sicherstellen. Eine Verfüllung beispielsweise mit weniger belastetem DK I-Material würde wertvolles Volumen verbrauchen und zu einer unnötigen Verknappung des hochwertigen DK II-Deponievolumens führen.“

Wie der Abfallbilanz des Landes Baden-Württemberg nach Worten des im Landratsamt für Abfallwirtschaft zuständigen Dezernenten Frank Stephan schon seit Jahren zu entnehmen ist, besteht landesweit ein akuter Mangel an Deponievolumen der Klasse DK 0 und DK I - so auch im Enzkreis, wo kein entsprechendes Deponievolumen vorhanden ist. Bisher bediente sich der Enzkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur Beseitigung dieser Abfälle der Deponien im Nachbarkreis Ludwigsburg. „Dort gehen die vorhandenen Kapazitäten jedoch auch zur Neige, so dass die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit

für die nächsten Jahre im Enzkreis zunehmend schwieriger wird“, wie Stephan ergänzt.

Sobald eine Anlieferung auf den Deponien des Landkreises Ludwigsburg nicht mehr möglich sei und im Enzkreis keine Entsorgungsmöglichkeit bestehe, müsse der Bauschutt für eine ordnungsgemäße Entsorgung über lange Strecken transportiert werden. „Neben den dadurch steigenden Kosten für die Bürgerinnen und Bürger des Enzkreises widerspricht dies auch dem Umweltgedanken eines ressourcenschonenden Verbrauchs. Die Schaffung von entsprechendem Deponievolumen ist daher ein wichtiges Ziel für die kommenden Jahre. Deshalb ist unseres Erachtens auch ein entsprechendes privatwirtschaftliches Engagement - wie derzeit im Steinbruch Lauster in Maulbronn - zu begrüßen“, so Rosenau.

Um den Eingriff in die Natur und Landschaft möglichst gering zu halten, biete sich die Möglichkeit, im Rahmen der Wiederherstellung und Renaturierung bereits erfolgter Eingriffe entsprechende Kapazitäten zu schaffen, geradezu an. Die Schaffung von neuem Deponieraum unterliegt dabei laut dem Kreischef strengen rechtlichen Vorschriften: „In dem notwendigen zeitintensiven Planfeststellungsverfahren werden vom Regierungspräsidium als Genehmigungsbehörde unter anderem im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung die Schutzgüter des Natur- und Artenschutzes ebenso wie weitere Umweltbelange berücksichtigt und geprüft, bevor eine Genehmigung erteilt wird.“

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg informiert: Rentensplitting: die Alternative zur Hinterbliebenenrente

Häufig sind in der Ehezeit erworbene Rentenansprüche von Frauen und Männern unterschiedlich hoch. Was viele nicht wissen: Durch das Rentensplitting können Ehepaare diese Anwartschaften partnerschaftlich teilen und sich eine einkommensunabhängige Alternative zur Witwen- oder Witwerrente schaffen. Außerdem soll damit die eigenständige Alterssicherung von Frauen verbessert werden. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg jetzt mit.

Beim Rentensplitting werden die in der Ehezeit erworbenen Ansprüche gleichmäßig auf beide Partner aufgeteilt und beide so gestellt, als hätten sie während der Ehe gleich hohe Beiträge in die Rentenkasse gezahlt. Der Partner mit den höheren Rentenanswartschaften gibt einen Teil seiner Ansprüche an den anderen Partner ab. Für das Splitting können sich Eheleute entscheiden, bei denen jeder mindestens 25 Jahre an rentenrechtlichen Zeiten zurückgelegt hat. Bedingung ist ferner, dass die Ehe entweder nach dem 31. Dezember 2001 geschlossen wurde oder beide Partner nach dem 1. Januar 1962 geboren worden sind. Die Splittingzeit beginnt jeweils mit dem Monat der Eheschließung und endet spätestens im Rentenalter oder wenn der Tod eines Ehepartners eintritt.

Eine gemeinsame Erklärung beider Eheleute gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung ist notwendig, um das Splitting herbeizuführen. Da das Versicherungsleben beider Eheleute abgeschlossen sein muss, kann die Erklärung frühestens sechs Monate vor dem Zeitpunkt abgegeben werden, an dem beide Partner die Regelaltersgrenze erreichen und Anspruch auf eine Altersvollrente haben. Innerhalb von zwölf Monaten nach dem Tod eines Ehepartners kann sich der Hinterbliebene auch noch allein für das Splitting und damit gegen eine Witwen- oder Witwerrente entscheiden. Ein Rentensplitting ist für alle Beteiligten verbindlich. Die Regelungen zum Splitting gelten natürlich auch für eingetragene Lebenspartnerschaften sinngemäß.

Mehr Informationen enthält die kostenlose Broschüre »Rentensplitting – partnerschaftlich teilen«. Sie kann von der Internetseite www.deutsche-rentenversicherung-bw.de heruntergeladen oder als Papierversion bestellt werden (Telefon: 0721 825-23888 oder E-Mail: presse@drv-bw.de).

Besuchen Sie uns online
www.keltern.de

GEMEINDENACHRICHTEN



Dietenhausen · Dietlingen · Eilmendingen · Niebelsbach · Weiler

ABONNEMENT AUFTRAG

Baur-Typoform GmbH | Dieselstraße 15 | 75210 Keltern
Telefon 0 72 36 . 93 55-0 | Fax 93 55-55
gn-keltern@baurdruck.de

- Papierversion**
- E-Paper**
- E-Paper statt Papier**
(für bereits bestehende Abos)
- Kombi-Version (Papier und E-Paper)**
Halbjahrespreis 13,50 € | Kombi-Version 21,00 €.
Bei Postzustellung beträgt der Abonnement-Preis
halbjährlich 49,50 €.

Ich möchte ab sofort | ab _____
die Gemeindenachrichten Keltern regelmäßig beziehen:

ANSCHRIFT DES ABONNENTEN:

Name | Vorname: _____

Straße: _____

PLZ | Ort: _____

Telefon _____

E-Mail (Abonnetent): _____

E-Mail (Empfänger): _____

BANKVERBINDUNG:

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort | Datum: _____

Unterschrift: _____

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen für das Abonnement der Gemeindenachrichten Keltern durch Lastschrift einzuziehen.